

SPOKA.


BVS
BAYERN
SPORT & REHA
3/2019

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



ANGESTECKT:

BVS Bayern begeistert Besucher auf der Werkstätten:Messe

ANGEKOMMEN:

Neue Gesichter beim BVS Bayern

ANGEROLLT:

Unsere Para Radsportler auf Erfolgskurs

INHALT SPOKA // 3/2019

Titelthemen

Angesteckt: BVS Bayern begeistert Besucher auf der Werkstätten:Messe	6
Angekommen: Neue Gesichter beim BVS Bayern	5
Angerollt: Unsere Para Radsportler auf Erfolgskurs	21

Verband

Andi Leitenbacher verabschiedet sich	4
Neue Landestrainerin Para Ski Nordisch	4
Bericht vom Sportforum 2019	5
SPOKA Ticker- Interessantes auf einen Blick	8

Inklusion

Nachgelesen	10
Inklusives Bezirks-Kegelturnier	11
Sportabzeichen 2019	12
Wie ein Fisch im Wasser	13
Zweites EISS-Siegel für Budo in Ismaning	13

Jugend

Psychomotorik mit Jause	14
-------------------------	----

VdK Bayern

Erfolgreicher Landesverbandstag	16
Rechtsinfo: Europaweit auf Behindertenparkplätzen parken	17
#Rentefüralle: VDK zeigt Flagge	18

Spitzensport

Viel mehr als Buena Vista	20
Der Goldene Ring in Nürnberg	22
Mit Training an die Spitze	24

Breitensport

Rollstuhltennis ist hip	25
Gold und Bronze für die Flugballer des BVS Weiden	25
Bayerische Tischtennis-Meisterschaften: Mario Krug holt Gold	26
Augsburg ist deutscher Torballmeister	26
Spaß und Sport für alle: Hope & Possibility Run 2019	27
Penzberg ist zum 3. Mal Bayernmeister im Sitzball	27

Aus den Bezirken

Mittelfranken: Mitgliederwerbung mal ganz anders	28
15. Bayerische Schwimm-Meisterschaften	28
Vergleichsrunde im Schießen ist gestartet	29
Niederbayern: VSV Straubing verteidigt Titel im Hallenboccia	29
Oberpfalz: Ausblick auf's Inklusives Sportfest in Regensburg	30
Unterfranken: Reha-Fortbildung in Bad Kissingen	30
Oberbayern: Waldkraiburger Reha-Sportler besuchen München	31
Schwaben: Inklusiver Spaß mit Pferden	31

Impressum

Inhaber und Verleger

BVS Bayern e.V.

Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544 189-0, Fax (089) 544 189-99
E-Mail: info@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsidentin

Diana Stachowitz
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s.o.)

Redaktion

Jamil Sahhar, Landesgeschäftsführer (V.i.S.d.P.)
Dr. Maria-Jolanda Boselli, Redaktionsleitung
Tel. 01573 008 7459
E-Mail: spoka@bvs-bayern.com

Layout

maboss Pressearbeit & Eventmanagement
Tel. 01573 008 7459

Druck

Schneider-Druck GmbH
Erlbacher Str. 102-104
91541 Rothenburg
Tel. (09861) 400-0, Fax. (09861) 400-16

Auflage

2.500 Exemplare

Erscheinungsweise

6 Ausgaben/Jahr jeweils in den geraden Monaten.
Redaktionsschluss immer am 5. des Vormonats

Bezugspreis

Jahresabo (6 Ausgaben) 5 Euro für BVS Bayern-Mitglieder

Versandkostenbeitrag

Nichtmitglieder 12 Euro/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor*innen und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu redigieren und zu kürzen.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und liebe Leser des Spoka,

Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist vieles nichts. Deshalb ist Geld immer ein wichtiges Thema beim BVS Bayern. Wer die Behindertenrechtskonvention umsetzen will, der muss dafür Geld in die Hand nehmen, denn Inklusion gibt es nicht umsonst. Deshalb wird der BVS Bayern nicht müde, beim Freistaat eine ausreichende Förderung für die Barrierefreiheit von Sportstätten für den Para Breitensport, aber auch für die bayerischen Paralympioniken einzufordern. Denn sie sind Vorbilder und Mutmacher vor allem für die jungen Menschen mit Handicap. „Geht nicht gibt's nicht“, das machen sie ihnen vor, und ihre Erfolge spornen Buben und Mädchen an, mit ihrer Behinderung aktiv zu sein.

Der Paralympische Sport hat sich heute ähnlich professionalisiert wie der Olympische Sport. Aber für unsere Para Leistungssportler ist es schwierig, Training, Reisen usw. anteilig aus eigener Tasche zu finanzieren. Denn Sponsorenverträge gibt es für sie bislang kaum. Ein Beispiel für eine wunderbare, viel zu seltene Förderung ist der Goldene Ring in Nürnberg. Und auch der Bund unterstützt Para Athleten nur in sehr geringem Rahmen erst, wenn sie Bundeskaderstatus erreicht haben.

Wenn auch die Bayerischen Para Athleten in der Weltspitze dabei sein sollen, muss der Freistaat in sie investieren. Die hierfür erforderlichen Sportfördermittel haben wir gemeinsam mit dem BLSV in einem ersten Nachwuchsleistungssportkonzept 2016 aufgeführt und dem Bayerischen Sportminister vorgelegt. Mit Erfolg: denn daraufhin haben die Fördermittel des BVS Bayern für die Sportjahre 2018 und 2019 jeweils eine deutliche Steigerung erfahren.



2018 haben wir das Nachwuchsleistungssportkonzept erneuert und eine weitere erhebliche Anhebung der Sportfördermittel in Bayern gefordert. Das Projekt „Go4Gold“ sieht zusätzlich ein Kompetenzzentrum Nachwuchsleistungssport in Bayern vor, bei dem der BVS Bayern und damit der Para-Sport ebenfalls berücksichtigt wird. Unsere Präsidentin Diana Stachowitz hat als Mitglied des Landessportbeirates hier zusätzlich mit angeschoben.

Hoffen wir, dass unsere Rechnung aufgeht und wir in Zukunft vielen Kindern und jungen Menschen den Weg zu ihrem Sport ebnen können.

In diesem Spoka finden Sie wieder jede Menge Berichte über sportliche Highlights, vom Schnupperkurs bis zu Meisterschaften.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Georg Steibl
Vizepräsident Sport

ANDI LEITENBACHER VERABSCHIEDET SICH AUS DER GESCHÄFTSSTELLE DES BVS BAYERN

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

seit März 2018 war ich für 15 Monate in der Landesgeschäftsstelle als Mitarbeiter in der Sportkoordination tätig und habe dabei viele interessante Erfahrungen sowie tolle Bekanntschaften machen dürfen.

Dabei hat mich von Anfang an vor allem das Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Trainer, Abteilungsleiter, Vorstände und sämtlicher Helfer für den Behindertensport in besonderem Maße beeindruckt.

Das verdient in meinen Augen allerhöchsten Respekt.

Ich drücke Euch allen weiterhin die Daumen und wünsche mir, dass Ihr Euch auch zukünftig mit so viel Begeisterung und Leidenschaft für den BVS Bayern einsetzen und dabei zusammen mit unseren Sportlerinnen und Sportlern noch viele Erfolge feiern könnt.



Ich bin sehr froh, dass mit meiner Nachfolgerin Franziska Höltgebaum meine Arbeit im Bereich Sport im BVS nahtlos weiterläuft, und ich wünsche ihr genauso viel Freude daran wie ich sie haben durfte.

Ich habe von der Fachhochschule für angewandtes Management in Ismaning ab diesem Sommersemester einen Lehrauftrag als Dozent für Sportmanagement erhalten und hoffe, dort in Zukunft viele interessierte Studierende für die Belange von Menschen mit Behinderung sowie des Behindertensports sensibilisieren zu können und außerdem auf diesem Wege auch beruflich mit dem BVS in Verbindung zu bleiben.

Privat zieht mich die Liebe noch für ein paar Monate nach Russland, genauer gesagt nach Sochi und an den Baikalsee, bevor ich dann Ende des Jahres wieder in meinen Hauptberuf bei der Stadt München zurückkehren werde.

Servus, pfad Euch und besten Dank für eine intensive und tolle Zeit.

Andi Leitenbacher

NEUE LANDESTRAINERIN PARA SKI NORDISCH



Kein Aprilscherz! Seit 1.4. ist Melanie Müller die neue Landestrainerin Para Ski Nordisch im BVS Bayern. Sie ist - natürlich - sportbegeistert und bringt trotz ihrer jungen Jahre viel Erfahrung mit: sie war selbst aktive Langläuferin im BSV und als C-Trainerin Leistungssport Nordisch u.a. Verbandstrainerin im Schwarzwälder Skiverband für den Schülerkader sowie Vereinstrainerin im SV Kirchzarten.

Melanie Müller hat ihren B.A. in International Business Management mit

Schwerpunkt Sportmanagement an der ISBA Freiburg gemacht. Im praktischen Teil des dualen Studiums war sie ganzjährig als Techniktrainerin in der Nordic-Schule Notschrei tätig und betreute Kinder und Erwachsene in Gruppen- und Einzelstunden, bei Biathlon-Events oder auf Trainingslagern. Im Winter meist auf Skilanglaufski, im Sommer auf dem MTB oder auf Skirollern.

Sie hat sich für den BVS Bayern und die Arbeit mit Para Athleten entschieden,

„weil das für mich eine Herzaufgabe mit sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung ist. Ich finde es großartig, Kindern und Jugendlichen mit gewissen Einschränkungen neue Perspektiven zu eröffnen und dabei in dankbare, lebensfrohe Gesichter blicken zu können.“

Als neue Landestrainerin möchte ich einen bayerischen Nachwuchskader im Para Ski nordisch aufbauen und dabei eng mit anderen Landesverbänden zusammenarbeiten, die sich auch im Para Ski nordisch engagieren. Ganz nach dem Motto: Nur gemeinsam können wir etwas Großes erreichen!“, sagt Melanie Müller.



SPORTFORUM 2019

Auf dem Sportforum haben sich in Ingolstadt Spitzen von Verband und Vereinen zum Austausch zu aktuellen Themen getroffen. Das Forum war sehr gut besucht, die Gespräche intensiv und fruchtbar. Hier die wichtigsten Informationen.

Neue Aufgaben, neue Gesichter im Verband

Es gibt neue Verantwortliche im BVS Bayern: Anke Vogel ist neue Vizepräsidentin Inklusion. Helmut Gensler leitet die Abteilung Kae-In-Sog-In. Melanie Müller ist die neue Landestrainerin Ski Nordisch. Die neue Assistentenrainerin Gesamt Sport mit Schwerpunkt Nachwuchssichtung/-förderung heißt Corina Kaltenbacher, die neue Mitarbeiterin Sport heißt Franziska Höltgebaum. Beide erreichen Sie in der Landesgeschäftsstelle.

Finanz-Informationen

Nachdem Haus Unterjoch geschlossen ist und die hiermit verbundenen Defizite nicht mehr vorhanden sind, ist der Verband finanziell besser aufgestellt. Ab 2020 ist eine Individualförderung möglich, d.h. 15 % des positiven Überschusses der Bilanz des Vorjahres werden für Individualförderung bereitgestellt.

Die Honorarordnung wurde geändert, d.h. zukünftig können Lehrgangleiter und Referenten bei Arbeits- und Führungstagungen 27 EUR pro Stunde (max. 120 EUR pro Tag) abrechnen.

Sport-Informationen

Meisterschaften müssen generell beim DBS gemeldet werden. Ist das nicht geschehen, wird seitens des DBS abgemahnt und es entstehen Kosten. Eine LK ist ausreichend und wird in die Datenbank des DBS eingetragen. Bei Kindern/Jugendlichen hat diese in der Regel ein Ablaufdatum (sog. Review Status) und ist zu diesem entsprechend zu erneuern (da sich v.a. bei jungen Sportler*innen der Gesundheitszustand verändern kann).

Wenn es sich um eine Breitensport-/Inklusionsveranstaltung handelt, darf der Titel frei gewählt werden, jedoch OHNE den Zusatz „Meisterschaft“ (z.B. Fränkisches Inklusionsschwimm(en)/-fest). Eine LK ist nicht erforderlich, es kann zu jedem WK nach eigenen Kriterien eine Startklasse bestimmt werden.

Website

Die Website ist derzeit nicht mehr zu 100% funktionsfähig. Eine neue Website ist in Zusammenarbeit mit net-realizer in Planung und soll voraussichtlich Ende 2019 online gehen. Der Wunsch, bereits feststehende Termine im Online-Kalender einzutragen, ist aktuell nur schwierig realisierbar.



Corina Kaltenbach



Franziska Höltgebaum



Melanie Müller

Mehr Informationen zum Sportforum und den Ergebnissen erhalten Sie über Ihre Vereinsleitung.

red

Hier alle Kontaktdaten:

Corina Kaltenbacher
Telefon: 089-544189-80
kaltenbacher@bvs-bayern.com

Franziska Höltgebaum
Telefon: 089-544189-12
höltgebaum@bvs-bayern.com

Anke Vogel
Vizepräsidentin Inklusion
a.vogel.bamberg@gmail.com

Melanie Müller
müller@bvs-bayern.com

Helmut Gensler
Abteilung Kae-In-Sog-In
gensler-coburg@freenet.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH....

... und alles Gute zum Geburtstag.

Die Gratulationen von BVS Bayern und RVSG Rothenburg gehen in dieser Ausgabe alle an die RVSG Abteilung Muhr am See, und zwar an Frau Erika Groszer zum 65. Geburtstag, an Frau Jutta Schubert und Frau Barbara Bauer zum 75. Geburtstag sowie an Frau Eleonore Horn zum 80. Geburtstag!



Foto: Mareefe

GEHT NICHT GIBT'S NICHT!

BVS Bayern präsentiert seine Angebote auf der Werkstätten:Messe in Nürnberg



„Sport hält Menschen mit und ohne Handicap gesund. Deshalb möchte der BVS Bayern in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung immer mehr Sportangebote möglich machen. Wir sind dran und haben spannende Projekte.

Ich freue mich, dass wir uns auf der Werkstätten:Messe präsentieren konnten. Unsere Beratung und unsere sportlichen Schnuppererlebnisse waren bei den Besuchern sehr gefragt und haben einmal mehr gezeigt: Sport überwindet alle Barrieren.“ So lautete das Fazit von Diana Stachowitz, Präsidentin BVS Bayern, nach der Werkstätten:Messe Anfang April in Nürnberg. Besonders beliebt bei den Besuchern war den Rollstuhlparcours – hier konnten sie live erleben, mit welchen „Herausforderungen“ es Rollstuhlfahrer im Alltag zu tun haben.

Viele BVS Akteure kamen, um ihren Sport vorzustellen. Hier ihre Eindrücke:

„Viele von uns haben an den Messtagen abwechselnd die Standbesetzung übernommen, um die Sportangebote Boccia, Tischtennis und Showdown zu zeigen. So konnte ein großer Personenkreis von Behinderten und Nichtbehinderten aktiv beteiligt werden. Am Infotisch des BVS Bayern wurden außer dem BVS-Werbematerial auch Informationen zu weiteren Sportangeboten in Nürnberg und Mittelfranken angesprochen und verteilt.

Für Tischtennis konnte ein neues Mitglied des BVSV gewonnen werden. Besonders spannend war für die Messebesucher das Ausprobieren von bisher unbekanntem bzw. ungeübten Sportarten, besonders das Bosseln und der Rollstuhlparcours lockten viele Interessierte zum Mitmachen an“ (Helga und Klaus Karsties).

„Die Standbesucher waren von den angebotenen Sportarten begeistert haben auch die Spiele auch gerne selbst ausprobiert. Ich denke, dass wir hier den Behindertensport in den Vereinen gut rübergebracht und gezeigt haben, dass es durchaus möglich ist, ohne großes Aufsehen Inklusiv zu leben, vor allem im Sport“ (Heide Roth).

„Mehrere sehr interessante Kontakte geknüpft, viel Publikum über Behindertensportarten informiert, sehr viele haben die Gelegenheit genutzt, einmal einen Rollstuhl zu fahren oder mit einem Rollstuhl Hindernisse zu überwinden, eine Kegelschiene überhaupt zu sehen, Hallenboccia und Bosseln auszuprobieren und von Showdown das erste Mal etwas erfahren. Die Besucher des Standes waren begeistert“ (Dietmar Kleinert).





„Der BVS Bayern e.V. bot auf der Werkstättenmesse 2019 in Nürnberg einen lebendigen Stand. Neben dem persönlichen Kontakt mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gab es vielfältige Infomaterialien zum breitgefächerten Angebot und den Serviceleistungen des Dachverbandes für den Behinderten- und Rehabilitationssport. Darüber hinaus bot sich den interessierten Besucher*innen die Chance – ganz im sportlichen Sinne – auch selbst mit allen Sinnen zu erfahren, wie sich „Sport mit Handicap“ anfühlt. Vom Rollparcours über eine Kegelschiene und Showdown waren Einblicke in die Praxis geboten.“ Christian Balaun, Landestrainer Para Schwimmen

«Sport überwindet alle Barrieren.»

„Mit viel Engagement haben der Bezirk Mittelfranken, BSV Nürnberg, ISG Erlangen und BSG Rummelsberg am Aktionsprogramm „Geht nicht gibt's nicht: Sport für Alle mit dem BVS Bayern“ an der diesjährigen Werkstätten: Messe in Nürnberg teilgenommen.

Es war schön zu sehen, wie die Besucher*innen von der Begeisterung für den Sport angesteckt wurden und Spaß beim Ausprobieren hatten. Neben einem Rollstuhlparcours, Boccia, Hallenboccia, Showdown und einer Kegelschiene konnten die Be-

sucher*innen auch mit und gegen den Deutschen Para Tischtennis Meister Florian Hartig Tischtennis spielen. Besonders freuen wir uns über neu entstandenen Kooperationen. Fürs nächste Jahr wünschen wir uns, dass noch mehr Vereine die gestellte Plattform des BVS Bayern nutzen, um sich zu präsentieren und dadurch neue Mitglieder zu gewinnen.

Schön war für die Beteiligten auch, dass Arbeitskollegen, die vorbeikamen, live erleben konnten, was sie im Ehrenamt machen.“ Anke Vogel, Vizepräsidentin Inklusion, und Mirella Gutser, Referentin Kompetenzzentrum Inklusionssport, sind mit dem Auftritt des BVS Bayern bei der Werkstätten: Messe 2019 vollauf zufrieden.

Fotos: Uwe Niklas, Werkstätten:Messe



SPOKA TICKER

Sportvereine sollen Mikroplastik einsparen

Der DOSB hat dazu eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus Sportverbänden und der Wissenschaft gegründet, die sich mit der Auswirkung von Kunstrasenplätzen auf die Umwelt befasst.

Konkret geht es um einen von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) im März 2019 bei der Europäischen Kommission vorgelegten Vorschlag, das Inverkehrbringen von Kunststoffgranulaten zur Verwendung in Kunststoffrasensystemen künftig zu verbieten.

Wie viele Sportanlagen in Deutsch-

land von einem solchen Verbot betroffen wären, lässt sich aufgrund der Datenlage heute nicht bestimmen. Die Sportvereine sind auf ihre Sportstätten angewiesen, um ihren vielfältigen gesellschaftspolitischen und sozialen Aufgaben auch weiterhin nachkommen zu können.

DOSB und DFB beteiligen sich daher im Interesse ihrer Mitglieder und des Umweltschutzes aktiv am laufenden öffentlichen EU-Konsultationsverfahren. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

DOSB

Sterne des Sports – jetzt noch schnell bewerben!

Mit dem bundesweiten Vereinswettbewerb „Sterne des Sports“ würdigen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken das Engagement in den Sportvereinen und den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement in Sportvereinen ist für viele Millionen Menschen selbstverständlich. Sie leisten - über den reinen Sportbetrieb hinaus – wertvolle Arbeit für die Gesellschaft: Inklusion, Integration, Umweltschutz, Angebote für Kinder und Jugendliche, Familien oder Senioren.

Der Bewerbungsprozess für den Wettbewerb 2019 erfolgt digital. Auf den Websites der teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken finden die Vereine das entsprechende Online-Formular. Die teilnehmenden Banken können unter <https://www.sterne-des-sports.de/vereine/bankensuche> abgerufen werden.

Das Bewerbungsformular ist zusätzlich über www.sterne-des-sports.de/vereine/bewerbung erreichbar. Bundesweiter Bewerbungsschluss ist am 30. Juni 2019. Mitmachen können alle Sportvereine, die unter dem Dach des DOSB organisiert sind, also in einem Landessportbund/Landessportverband, in einem Spitzenverband oder einem Sportverband mit besonderen Aufgaben.

Wichtige Informationen für Para Leichtathletik Trainer und Athleten

Rekordanerkennung bei WPA angemeldeten Wettkämpfen

Wenn ein neuer Rekord erzielt wurde, muss diese Information spätestens nach 72 Stunden durch den DBS an WPA übermittelt werden.

Link auf DBS Homepage: <https://www.dbs-npc.de/leichtathletik-wettkampfwesen.html>

Link auf WPA Homepage: <https://www.paralympic.org/athletics/about/official-documents>

Neue Bändchen (Tether) für sehbehinderte Läufer mit Guide

WPA hat die Kriterien für Läufer mit Guide und deren Bändchen (Tether) überarbeitet.

Die Bändchen können in Deutschland hier erworben werden:

Monika Boving, Info@marlspieler.de Telefon: 0208 8827163

Kosten: Tether 30cm 18.00€; 50cm 22,00€ zusätzlich Portokosten

Prävention im Kinderschutz: auch im Sport eine Daueraufgabe

Seit 2012 erleben wir es immer wieder, dass Städte oder Kommunen das Bundeskinderschutzgesetz so interpretieren, dass es ohne erweiterte Führungszeugnisse in Sportvereinen kein Geld mehr gibt. Allerdings kommt die wissenschaftliche Begleitforschung zum Pilotprojekt „Qualitätsbündnis“ des Landesportbundes Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2016 zu dem Ergebnis, dass diese Zwangsmethode nicht wirklich effizient ist. Vielmehr ist die Einführung von Präventionskonzepten in ehrenamtlichen Vereinsstrukturen ein langer Prozess, der niedrigschwellig angelegt sein muss.

Erst eine gemeinsame Auseinandersetzung schafft Akzeptanz. 2016 hatten sich 50 Prozent der Vereine in Deutschland 50 Prozent der Ver-

eine sich noch keine Gedanken über Prävention und Hilfen bei sexueller Gewalt gegen junge Sportlerinnen und Sportler gemacht. Andererseits haben 10.000 Sportvereine eine Ansprechperson benannt. Über die Lizenzausbildungen in den Sportverbänden werden tausende Menschen für den Schutz vor sexualisierter Gewalt sensibilisiert. Bei den Spitzenverbänden und anderen DOSB-Mitgliedsorganisationen wird seit 2019 der Druck erhöht, z.B. durch die Eigenklärung mit Mindeststandards für Prävention im Verband – wie beim BVS Bayern.

Aber all das hat seine Grenzen: Sportverbände und -vereine sind keine Ermittlungsbehörden, keine Psychotherapeutischen Praxen, keine Fachberatungsstellen für sexuali-

sierte Gewalt. Dabei ist es dringend notwendig, Präventionskonzepte im gesamten Sozialraum von Kindern und Jugendlichen zu erstellen und zu leben.

Es ist Zeit zu diskutieren, wie neue Dynamik in den Prozess kommt. Ein Vorschlag, meint Jan Holze, 1. Vorsitzender der Deutschen Sportjugend, wäre: Runde Tische auf Bundes-, Landes- und Kommunalen Ebene, die unter Beteiligung aller Organisationen – nicht nur des Sports – Lösungsansätze für den Schutz von Kindern und Jugendlichen weiterentwickeln. Denn die Prävention jeglicher Form von Gewalt und Diskriminierung ist weder im Sport noch anderswo ein Projekt, sondern eine Daueraufgabe.

DOSB

Freiwilligendienste im Sport sind künftig auch in Teilzeit möglich

Derzeit bewerben sich wieder Tausende junger Erwachsener auf die im Sommer freiwerdenden Stellen in den Freiwilligendiensten im Sport, um insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine zu unterstützen und das traditionelle Ehrenamt zu stärken.

Künftig können Jugendfreiwilligendienste und der Bundesfreiwilligendienst auch in Teilzeit geleistet werden.

Einem entsprechenden Gesetz hat im April auch der Bundesrat abschließend zugestimmt. So sollen noch mehr junge Menschen die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Freiwilligendienst erhalten. Bislang konnten nur über 27-Jährige einen Freiwilligendienst auch in Teilzeit

mit mindestens 20 Wochenstunden absolvieren.

Mit der nun erfolgten Zustimmung des Bundesrates können künftig auch Jüngere ihren Dienst in Teilzeit leisten, wenn es dafür gewichtige persönliche Gründe gibt. Damit beseitigt die Bundesregierung die Benachteiligung von Interessierten, die zum Beispiel für eigene Kinder oder Angehörige sorgen müssen oder die gesundheitlich eingeschränkt sind und damit keinen Freiwilligendienst in Vollzeit leisten können.

Im Rahmen eines Pilotprojektes wird es auch möglich sein, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Teilzeit abzuleisten, wenn gleichzeitig ein sehr zeitintensiver Leistungssport betrieben wird.

Zustimmen müssen sowohl die Einsatzstelle als auch der Träger. Im Rahmen des ausgelaufenen Programms „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ hätten die Träger im Sport zudem bereits sehr gute Erfahrungen mit Teilzeitdiensten für Jüngere gemacht – einen halben Tag unterstützten sie im Sportverein, parallel besuchten sie Sprach- und Integrationskurse.

Dies soll nun wieder ermöglicht werden.

Derzeit unterstützen mehr als dreitausend Freiwilligendienstleistende Sportvereine und Sportverbände in ganz Deutschland.

DOSB-PRESSE

NACHGELESEN....

Veranstaltungs-Werbung im SpoKa kommt an! Und hinterher? So liefen die beiden Inklusions-Kurse in Coburg.

Selbstbehauptung kann ich lernen: Der erfolgreiche Kurs der rollenden Basketballer in Coburg



„Und dann kommt immer jemand und schiebt mich rum. ABER DAS WILL ICH DOCH GAR NICHT. Auf Aussagen wie diese bauen wir unser Selbstbehauptungstraining ganz nach Gruppenzusammensetzung auf“, berichtet Helmut Gensler von der Abteilung Kae-In-Sog-In im BVS Bayern.

Wie setze ich als Rollstuhlfahrer*in Grenzen? „Nach einer Sammlung von Ideen wird gemeinsam ausprobiert, was geht und was bei welcher Situation angemessen ist. Das klingt zunächst mal theoretisch, sieht aber in der Praxis sehr spannend aus. Wir überlegen gemeinsam verschiedene Möglichkeiten, was man so tun könnte, und dann wird einfach ausprobiert“, so Gensler.

Dabei kommt ganz schnell heraus, wie wichtig das gute Beherrschen des Rollstuhls ist. Also ging es im Kurs gleich ans schnelle Drehen, Kippen oder Schlangenlinien-Fahren. „Wenn beim „Zug-fahren“ vier Rollis hinten dran hängen kann jeder spüren, wie viel Kraft in einem steckt. Das gibt sichtbar mehr Selbstbewusstsein“, weiß Gensler.

„Lass los!“

Danach wurde jeweils mit einem Partner geübt, wie und wo man sich Hilfe holen kann, wenn man alleine doch nicht weiterkommt. Auch der Einsatz vom Handy gehörte hier mit dazu. Ein lautes „lass los“ schafft bei den Umstehende sofort Aufmerksamkeit und ein Hinsehen. Aber auch dieses laute Rufen muss trainiert werden. Leider reichen manchmal auch die resolutesten Worte nicht aus, und es kommt zu Handgreiflichkeiten zwischen Rollifahrer und Fußgänger. Dann ist es nötig, einige vom Bewegungsablauf sehr ähnliche Armdrehungen zu kennen, mit denen man sich aus einem Haltegriff lösen kann.

In Partnerübungen mit den Schlagpolstern legten die Teilnehmer ihre ganze Kraft in die Schläge. „Es ist für jeden äußerst spannend, wie wirkungsvoll seine /ihre Aktionen sind und wie viel der Partner dabei aushalten muss. Da die Rollen auch getauscht werden, wird jedem klar, wie viel er/sie auch einstecken kann und wo die eigenen Grenzen sind“, so Gensler.

Abschließend wurden natürlich auch noch einige Bretter mit bloßer Faust zerschlagen. Die strahlenden Gesichter stellten für die Trainer die beste Rückmeldung dar.

Dieser Selbstbehauptungskurs in Coburg wurde von den rollenden Basketballern in der Schule am Hofgarten ausgerichtet. Für das nächste Jahr sind weitere Kurse geplant. Infos über gensler-coburg@freenet.de

HG/red



Fotos: Privat



Foto: Privat

MobiKurs

Die Teilnehmer am Mobikurs kamen aus Hof und Ansbach, Bamberg und Lichtenfels an die Schule am Hofgarten in Coburg. Da sie überwiegend als Individualhelferinnen und Schulasistenten arbeiten, konzentrierten sich die Inhalte des Kurses auf Grundlagen und elementare Fakten zur angepassten Einstellung des Rollstuhls und auf grundlegende Bewegungsformen beim Fahren.

Wie viel einfacher das Überwinden von Bordsteinen mit der Technik „schieben statt heben“ sein kann, zeigte sich zum Beispiel in der Turnhalle an den Musterhindernissen von 2 bis 11 cm. Auch ein leichtes Bewegen des Rollifahrers macht da schon viel aus. Um die Theorie gleich umzusetzen, wurde das Gelernte gleich bei einem Ausflug zur nächsten Bäckerei in die Praxis umgesetzt. Auf den 800 Metern bis zum Ziel gab es entsprechende Tipps zu unterschiedlichen Bodenverhältnissen oder kurzen steileren Straßenabschnitten.

Zum Abschluss wurde das absolute „Horrorszenario“ besprochen: was mache ich bei Feueralarm, wenn ich vor einer Treppe stehe? Gemeinsam wurden verschiedene Lösungsmöglichkeiten erarbeitet, wie man mit ein bis drei Helfern eine Treppe gefahrlos hoch oder runterkommen kann. Geht nicht gibt's nicht -so das Fazit dieses spannenden Kurses.

HG/red

8. INKLUSIVES BEZIRKS-KEGELTURNIER

Zum 8. Mal veranstaltete der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bezirk Niederbayern sein inklusives Kegeltturnier. Über 100 begeisterte Kegler waren in das Keglerzentrum Straubing am Peterswöhrd gekommen, darunter 41 Mannschaften. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom bayerischen Staatministerium für Familie, Arbeit und Soziales in Kooperation mit dem SKV Bruder Straubing.

Gleichzeitig bereiteten sich auf allen 8 Bahnen wieder verschiedene Kegler auf die bayerische Meisterschaft im Mai in Regensburg vor. Es ist mittlerweile schon zur Tradition geworden, dass am Vormittag die Kegelsportler sich beim „Abräumen“ messen, bevor es ab Mittag dann in die Vollen geht.

Obwohl Bad Abbach seinen Verein aufgelöst hat, stellte der Bezirkssportwart zwei Herren- und eine Damenmannschaft für das Straubinger Turnier zusammen. Und tatsächlich räumte die Mannschaft Herren 1 wieder überlegen ab und wurde mit 780 Holz Wanderingpokalsieger 2019, vor Bad Abbach II, Hinterebenen Herren und dem VSV Straubing, bei dem es in diesem Jahr nicht so gut lief.

Die Damen aus Bad Abbach siegten mit 653 Holz vor den Damen aus Hinterebenen mit 627 Holz. Bei den Zweiermannschaften siegte ebenfalls Bad Abbach mit 396 Holz. Beste Einzelkeglerin wurde mit 213 Holz Gerda Wahlandt, bester Einzelkegler Reinhold Mandl mit 220 Holz. Bei der Siegerehrung bedankte sich Alois Grasl bei den Keglern, überreichte den Damen einen Strauß Blumen und bat alle, auch in der Zukunft nicht nachzulassen.

Beim Kampf um die verschiedenen Wanderingpokale für Teilnehmer, die in die Vollen kegelten, ging es sehr lebhaft zu. Bei der Disziplin mit 25 Schub erreichte das Zweierteam der Untrennbaren den 1. Rang mit 215 Holz. Bei den 4er Teams siegten die 4 wilden Kerle vor „Italien“. Bei 50 Schub siegte die Zweiermannschaft Fireballs AUV Straubing 3 mit 486 Holz. Bei der Königsklasse, den Viererteams, wurden die Fireballs I ihrer Favoritenrolle gerecht und holten sich wie schon im Vorjahr den Wanderingpokal mit 939 Holz.

«Ein solches Turnier fördert die Begegnungen Behinderter und Nichtbehinderter und sollte deshalb unbedingt auch nächstes Jahr wieder stattfinden.»

Zum Abschluss zeigten auch die Betreuer der einzelnen Gruppen ihr Können. Hier erkegelten sich die Straubinger mit 204 Holz den Wanderingpokal. Als beste Einzelkegler konnten heuer bei 50 Schub wieder Michael Geckeler mit 289 Holz und bei 25 Schub Phillipp Gmeiner mit 108 Holz ausgezeichnet werden.

Bei der Siegerehrung dankte Bezirkssportwart Alois Grasl allen Keglern, aber vor allem den Schieds- und Bahnrichtern vom SKV Bruder Straubing, ohne deren Hilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ein solches Turnier, so Grasl, fördert die Begegnungen Behinderter und Nichtbehinderter und sollte deshalb unbedingt auch nächstes Jahr wieder stattfinden.

AG/red

SPORTABZEICHEN

Beim Deutschen Sportabzeichen treffen Sportbegeisterte mit und ohne Behinderung zusammen und erleben einen Tag lang Spaß, Spannung und Erfolg.



Auftaktveranstaltung des BLSV Kreises Fürth Stadt für das Deutsche Sportabzeichen

In Fürth schreibt man das Wort Inklusion nicht nur GROSS, sondern sie wird tatsächlich jeden Tag gelebt. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung für das Deutsche Sportabzeichen, die am 10. April 2019 stattfand, bewältigten Sportler mit und ohne Behinderung die an sie gestellten Anforderungen gemäß dem Leistungskataloges des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund).



Die Teilnehmer konnten die einzelnen Stationen ganz nach ihrem individuellen Leistungsgrad ansteuern und ihre Leistung dokumentieren lassen. Wer nur üben wollte, konnte das natürlich unter fachkundiger Anleitung tun und hat 2019 noch ca. 50 Abnahmetermine zur Auswahl.

Deshalb hat das inklusive Sportabzeichen im BVS Bayern einen besonderen Stellenwert: Unsere beiden neuen Abteilungsleiter Heide Roth und Wolfgang Hoffmann möchten dieses einmalige Sporterlebnis möglichst vielen Sportler*innen bieten.

Das Deutsche Sportabzeichen wurde in der Julius-Hirsch-Sportanlage abgenommen. Unter den vielen Teilnehmern mit und ohne Behinderung befanden sich auch Fürths OB Dr. Thomas Jung sowie Bürgermeister Markus Braun. Alle Teilnehmer mussten sich in Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination messen. Die Disziplinen waren Sprint, Kugelstoßen, Weitsprung, Schleuderball, Zielwerfen und 800 Meter Lauf. An jeder Station befanden sich Prüfer für Menschen mit und ohne Behinderung zur Abnahme.

Der Sommer steht in den Startlöchern: machen Sie mit! Auf unserer Homepage erfahren Sie, wo in Ihrer Nähe das inklusive Deutsche Sportabzeichen angeboten wird. Oder fragen Sie einfach bei Heide Roth und Wolfgang Hoffmann nach.

„Ich möchte mich ganz herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Prüfern und Helfern und Organisator André Eckert, BLSV Kreisvorsitzender Stadt Fürth und Land, bedanken. Nur mit diesem ehrenamtlichen Engagement ist so eine Veranstaltung möglich“, sagte Heide Roth, Bezirksfachwartin für das DSA MmB, nach der Veranstaltung.

HR/red

Verlängerungslehrgang für Sportabzeichen Prüfer MmB



Foto: jarmoluk (pixabay-Foto)

weiser des DOSB hingewiesen und informiert. Insbesondere wurde sowohl auf die Neueinteilung der Behinderungsklassen und Endo-Prothesen als auch die Erstellung von Einzel und Gruppen Prüfkarten eingegangen.

Neue Ansprechpartner für das Deutsche Sportabzeichen

Wolfgang Hofmann und seine Stellvertreterin Heide Roth sind Ihre neuen Ansprechpartner für das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung DSA MmB im BVS Bayern, und zwar für alle landesbezogenen Fragen.

Zum diesjährigen Verlängerungslehrgang der Prüflizenz für das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung lud der Bezirk Mittelfranken am 9. Februar ins Hotel Frankenhof nach Gunzenhausen Streudorf ein.

Die neuen Richtlinien für Aus- und Zusatzausbildungen für Menschen mit Behinderung wurden besprochen. Im Anschluss an den Lehrgang konnten die Anwesenden Prüfer sich in einer Gesprächsrunde über Probleme bei ihrer Arbeit austauschen, und im Gespräch konnten verschiedene Lösungen durch Erfahrungsaustausch gefunden werden.

Die DSA Abnahme in den Bezirken und Fortbildungen sind Aufgabe der Bezirke. Der BVS Bayern plant pro Bezirk eine Fortbildung im Jahr bzw. mind. 2 Fortbildungen jährlich mit mehreren zusammengeschlossenen Bezirken. Grundsätzlich wird der BVS Bayern eine regelmäßige und flächendeckende Fortbildung gewährleisten.

Die 15 Anwesenden Prüfer wurden durch Heide Roth, Sportabzeichen Fachwartin des Bezirks, auf die seit 2018 geltenden Neuerung im Prüfungsweg-

HR/red

red

WIE EIN FISCH IM WASSER

6. Inklusions- Kinder- und Jugendschwimmfest am 6.4.19 in Dillingen



Zum 6. Mal kamen Mannschaften aus allen Ecken Bayerns nach Dillingen: Aus Donauwörth, Gundelfingen, Höchstädt, Mindelheim, Möttingen, München, Neu-Ulm, Nördlingen, Nürnberg und natürlich aus der Gastgeberstadt Dillingen. Um 10 Uhr eröffnete der Schirmherr Oberbürgermeister Frank Kunz das Inklusionsschwimmfest im Hallenbad.

Er betonte: „Dieses Turnier steht unserer Stadt gut zu Gesicht“. Die 1. Vorsitzende des TV Dillingen Erika Schweizer dankte den Veranstaltern, dem BVS Bayern, der Wasserwacht Ortsgruppe Dillingen und der Abteilung Rehabilitations- Behinderten- und Versehrten-sportgruppe des TV Dillingen mit

ihrem Leiter Armin Pausewang für die hervorragende Organisation und die gute Zusammenarbeit und wünschte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen erlebnisreichen Tag.

Und dann fiel endlich der Startschuss. In allen Schwimmlagen, von Brust- und Rücken- bis Freistil und Schmetterling schwammen die Kids und Jugendlichen mit und ohne Behinderung und gaben dabei ihr Allerbestes.

Höhepunkt waren wie immer die Schwimmstaffeln der Mannschaften, da wurde es noch einmal richtig laut in der Halle, denn auch das Publikum feuerte alle Schwimmerinnen und Schwimmer an. Starter Gerd Bachmann von der SG Gundelfingen und Schiedsrichter Wolfgang Eder von der SSV Höchstädt waren hoch konzentriert dabei. Sanitärer Thomas Seher hingegen hatte Gott sei Dank einen komplett stressfreien Tag.

«Wir kommen wieder»

Nach Abschluss der Wettkämpfe endete der Tag mit der feierlichen Übergabe der Urkunden und Medaillen.



Fotos: Manfred Munz

Armin Pausewang dankte den vielen Helfern im Vorder- und Hintergrund, darunter die Vertreterin der Vorstandschaft des BVS Bezirkes Schwaben Gudrun Eder und die Mitglieder der Behinderten- und Versehrten-sportgruppe des TV Dillingen für den „wie immer tollen Job“.

Vor dem Fest ist nach dem Fest. „Wir kommen wieder“, versprochen die Teilnehmer – und alle freuen sich schon heute auf das 7. Inklusions- Kinder- und Jugendschwimmfest in Dillingen im nächsten Jahr.

AP/red

BUDO CLUB ISMANING ERHÄLT ZWEITES EISS SIEGEL



es eine Anschlussfinanzierung über das Bayerische Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration.

Anfang 2019 fand in Ismaning die Übergabe des bereits zweiten EISs Siegels für den Budo Club Ismaning statt. Stellvertretend für den BVS Bayern überreichte Annika Steiner die Urkunde an Dr. Annette Wampsganz, Traineeerin der inklusiven Judogruppe.

Das EISs-Siegel steht für hohe Qualität im Bereich inklusiver Kinder- und Jugendsportgruppen. Nach erfolgreicher Überprüfung des Antrages erhalten Vereine eine Anschubfinanzierung, finanziert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration. Ab dem zweiten Jahr gibt

In der EISs Gruppe trainieren Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren gemeinsam. Viele von ihnen sind schon seit vielen Jahren aktiv dabei. Mit verschiedenen Spielen und Koordinationsübungen bereiten sich die Kinder auf ihre Judoprüfungen vor.

Einige haben bereits den orangefarbenen Gürtel erhalten.

Es ist immer wieder unglaublich schön, zu sehen, wie alle gemeinsam Sport treiben und Spaß haben. Das ist gelebte Inklusion. Neben dem Siegel gab es an diesem Tag für alle Kinder und Trainer*innen ein EISs T-Shirt.

AS/red

Mehr Infos zum Budo Club unter:
www.budo-club-ismaning.de

PSYCHOMOTORIK MIT JAUSE

Schnuppertag der BBSJ

Die Bayerische Sportjugend BBSJ führte Mitte April einen Schnuppertag „Psychomotorik mit Jause“ in der Turnhalle in Kolbermoor bei Rosenheim durch.

50 neugierige Kinder und Jugendliche warteten am Samstagvormittag ungeduldig auf den Startschuss. Derweil wurde in der Turnhalle von fleißigen Helfern eine Bewegungslandschaft errichtet, in der nach Herzenslust gerutscht, geklettert, geschaukelt, balanciert und gesprungen werden konnte.

Die Turnhalle und ihre Großgeräte wurden von den Kindern, aber auch von den Eltern, sofort und mit Freude erobert. Der Tag war erfahrungsreich und spannend, und er kostete die Kids an manchen Geräten richtig Mut. Die entspannenden Kugelkegel wurden genauso genutzt wie die Kreativecke mit Röhren, Tüchern und ca. 250 Schwämmen, Seilen und Reifen.

Leuchtende Kinderaugen

Die Kinderaugen leuchteten, als endlich die Spiele auf dem großen Trampolin begannen. Eine wilde Schifffahrt schüttelte die Kinder und Jugendlichen im Alter von 2 bis 27 Jahren durch. Es wurde gekichert und gejuchzt, als die großen Wellen die Schiffe umwarfen.

Ganz Mutige stürzten sich über die „Rutsche“ hinunter: Ein reißfestes Tuch, das die Teilnehmer mal auf dem Bauch, mal kopfvorwärts und mal mit rollenden und drehenden Bewegungen nach unten beförderte. Mit acht Rollbrettern forderte das „Rutschenschiff“ jede Menge Kraft. „Hauruck, Hauruck“ war hier das wirklich passende Kommando.





«Jeder und jede hatte für sich genau das Richtige gefunden – wie schön»

Nachdem in der Jause alle Kraftreserven wieder aufgefüllt worden waren, fingen die Kinder an zu bauen und zu spielen. Es wurde ein Spinnennetz über den muffligen Sumpf gespannt, die selbstgebaute Hängematte erhielt eine Erweiterung, so dass mehrere Kinder gleichzeitig schaukeln konnten, und der furchteinflößende Riesenberg wurde als Quetschstraße und Aussichtsplattform genutzt.

Als nach gut drei Stunden die „Aufräumzeit“ beginnen sollte, wollte keiner so richtig aufhören. „Jeder und jede hatte für sich genau das Richtige gefunden – wie schön“, freuten sich die Organisatoren.

Vor diesem Samstag hatten viele Teilnehmer das Wort Psychomotorik noch nie gehört und konnten sich nichts darunter vorstellen. Doch ab sofort sind sie Feuer und Flamme, denn beim Zusammenspiel von Körper und Fantasie sind dem Spiel keine Grenzen gesetzt.

Hoffentlich wird es im nächsten Jahr wiederholt, das wünschten sich alle, auch die Kids mit der längsten Anfahrt. Sie kamen aus Mindelheim und würden gerne wieder den langen Fahrweg auf sich nehmen, um dabei zu sein.

JG/red

ERFOLGREICHER LANDESVERBANDSTAG

unabhängig. solidarisch. stark.

Ulrike Mascher erneut an die Spitze gewählt – Bentele und Imhof sind stellvertretende Vorsitzende



Der Landesverbandstag des Sozialverbands VdK Bayern ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Einstimmig wählten die mehr als 200 Delegierten in München Ulrike Mascher erneut als Landesvorsitzende.

Bei der Abschlussveranstaltung, die gleichzeitig Auftakt der VdK-Kampagne #Rentefüralle in Bayern war, hielt Ministerpräsident Markus Söder die Festrede. Ulrike Mascher wurde auf dem 21. Ordentlichen VdK-Landesverbandstag als Landesvorsitzende bestätigt. Mascher ist seit 2006 Vorsitzende des größten VdK-Landesverbands, von 2008 bis 2018 führte sie zudem den VdK auf Bundesebene und ist seither Ehrenpräsidentin des VdK Deutschland. VdK-Präsidentin Verena Bentele, die dem VdK-Landesvorstand bereits seit 2015 als Schriftführerin angehörte, unterstützt künftig Landesvorsitzende Mascher als deren Stellvertreterin und vertritt damit auch die bayerischen Interessen auf VdK-Bundesebene.

Neu in den Vorstand des Sozialverbands VdK Bayern wurde Hermann Imhof als stellvertretender Landesvorsitzender gewählt. Der Nürnberger ist ein erfahrener Sozialpolitiker und war bis Herbst 2018 Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung. Er will sich künftig für den VdK Bayern im gesundheits- und pflegepolitischen Bereich engagieren.

In den nächsten vier Jahren kann der VdK Bayern zudem auf die langjährige Erfahrung der beiden weiteren stellvertretenden Landesvorsitzenden Hans-Joachim Werner (Kreisvorsitzender Ingolstadt-Eichstätt) und Heinz Heeg (Kreisvorsitzender Aschaffenburg-Alzenau) vertrauen. Ebenfalls wiedergewählt wurde Rechtsanwalt Konrad Gritschneider aus Wörthsee/Starnberg als Landesschatzmeister.

Auf bewährte Kräfte setzt der VdK Bayern mit Beate Schießl-Sedlmeier (Kreisverband Rottal-Inn) als Vertreterin der Frauen im Landesvorstand und mit Michaela Ziegler (Kreisverband Bayreuth) als Vertreterin der jüngeren Generation. Neu gewählt in den Landesvorstand wurde Antje Dietrich (Kreisverband Neumarkt) als Schriftführerin. Als Beisitzer vertritt weiterhin Georg Böck (Kreisverband

Der neu gewählte VdK-Landesvorstand (von links):

Beate Schießl-Sedlmeier (Vertreterin der Frauen), Hans-Joachim Werner (stellvertretender Landesvorsitzender), Michaela Ziegler (Vertreterin der jüngeren Generation), Georg Böck (Beisitzer Schwaben), Ulrike Mascher (Landesvorsitzende), Hermann Imhof (stellvertretender Landesvorsitzender), Verena Bentele (stellvertretende Landesvorsitzende), Konrad Gritschneider (Landesschatzmeister), Heinz Heeg (stellvertretender Landesvorsitzender) und Antje Dietrich (Schriftführerin).

Dillingen-Wertingen) den VdK-Bezirk Schwaben. Als Vorsitzender des VdK-Landesausschusses wurde Erwin Manger (Kreisverband Bayreuth) bestätigt.

„Wir haben wieder eine starke Mannschaft aufgestellt, mit der wir die Zukunft unseres Sozialverbands sichern werden“, ist VdK-Landesvorsitzende Mascher überzeugt.

Söder: „Ein starker VdK ist gut für unser Land“

Neben dem bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder nahmen weitere 100 geladene Ehrengäste aus Politik, Justiz und Gesellschaft an der Abschlussveranstaltung am dritten Tag des Landesverbandstags teil. Im Mittelpunkt stand der Auftakt der VdK-Kampagne #Rentefüralle in Bayern.

„Ein starker VdK ist gut für unser Land“, sagte Ministerpräsident Markus Söder in seiner Rede. „Sie sind als VdK ein mehr als ernst zu nehmender Ratgeber, Forderer, aber auch Förderer der Politik.“ Zum Ziel, Bayern barrierefrei zu machen, sagte er: „Wir stehen zu unserem Versprechen.“ Er stellte zudem in Aussicht, insbesondere die Pflegesituation in Bayern zu verbessern. Angehörigenpflege müsse unterstützt werden, zum Beispiel durch die Schaffung von mehr Pflegestützpunkten in Bayern. Zudem müsse die Palliativversorgung ausgebaut werden.

Unterstützung sicherte Söder dem VdK bei seiner Forderung nach einer vollständigen Angleichung der Mütterrente zu, ebenso bei der Einführung eines Freibetrags in der Grundversicherung für Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Bei der Grundrente zeigte Söder grundsätzlich Konsens, betonte aber, dass es eine Bedürftigkeitsprüfung geben muss. Die Einführung einer allgemeinen Erwerbstätigenversicherung sieht er sehr skeptisch: „Das ist ein sehr ambitioniertes Modell, das nur sehr langfristig umzusetzen

Festredner der Abschlussveranstaltung: Ministerpräsident Markus Söder.



ist“, erklärte er. In Anspielung auf die junge VdK-Präsidentin Verena Bentele sagte er: „Der VdK ist cool, Bayern aber auch. Unser Land hat Optimismus verdient!“

VdK-Präsidentin Verena Bentele stellte in ihrem Grußwort die Forderungen der Kampagne #Rentefüralle vor. Die Perspektive der Jüngeren war ihr dabei besonders wichtig: „Viele von ihnen haben Angst vor Altersarmut – leider absolut berechtigt.“ Für Millionen von Menschen werde die Rente unter dem Existenzminimum liegen, wenn sich an der Rentenpolitik nichts ändert. „Deswegen setzen wir uns vehement für eine zukunftssichere Rente für alle Generationen ein.“

Dr. Bettina Schubarth



Die einstimmig wiedergewählte VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher spricht zu den Delegierten. Fotos: Thomas Rosenthal

EUROPAWEIT AUF BEHINDERTENPARKPLÄTZEN PARKEN

Neuerungen beim dunkelblauen Parkausweis „Bayern-aG“

Menschen mit Behinderung, bei denen bisher die Voraussetzungen für den dunkelblauen Parkausweis (das „Bayern-aG“) vorlagen, erhalten vom Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) rückwirkend ab 1. Januar 2019 das Merkzeichen aG zuerkannt. Damit können die Betroffenen bei der zuständigen Stadt- oder Gemeindeverwaltung einen hellblauen (europäischen) Parkausweis erhalten, mit welchem europaweit das Parken auf den ausgewiesenen Behindertenparkplätzen mit Rollstuhlsymbol möglich ist.

Diese rückwirkende Feststellung des Merkzeichens aG läuft derzeit nach Auskunft des ZBFS und wird in den nächsten Monaten, spätestens bis Ende 2019, abgeschlossen sein. Die Umstellung erfolgt automatisch und betrifft Personen mit:

- Grad der Behinderung (GdB) 80 wegen Gehbehinderung und Merkzeichen G und B,
- GdB 70 wegen Gehbehinderung und GdB 50 für Herz- oder Lungenleiden und Merkzeichen G und B.

Dies gilt aber nicht für folgende Personen, die lediglich die Voraussetzungen für den Erhalt des orangefarbenen Parkausweises erfüllen, der nicht zum Parken auf Behindertenparkplätzen berechtigt, sondern nur bestimmte Parkerleichterungen bietet:

- GdB 60 für schwere Darmerkrankungen (Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa),
- GdB 70 für Menschen mit einem Doppel-Stoma (künstlicher Darm- und Blasenaustritt).

Bei der rückwirkenden Feststellung handelt es sich auch nicht nur um eine Übergangsregelung, sondern um eine dauerhafte Umstellung ohne weitere Überprüfung der medizinischen Voraussetzungen. Da die Erteilung der Bescheide etwas länger dauern kann, empfiehlt der VdK Bayern, einen Neufeststellungsantrag mit Ziel „Feststellung des Merkzei-

chens aG“ zu stellen, da dann eine aufwendigere Überprüfung des medizinischen Sachverhalts durchgeführt würde. Dies kann unter Umständen zu einer niedrigeren Bewertung des GdB führen. Besser wäre in diesem Fall ein formloses Schreiben an das ZBFS mit der Bitte, aufgrund der gegebenen Voraussetzungen das Merkzeichen aG zuzuerkennen.

Personen, die in Zukunft einen Erstantrag stellen und die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, erhalten mit Bescheid automatisch auch das Merkzeichen aG zuerkannt.

Auch einige laufende Antrags-, Widerspruchs-, Klage- und Berufungsverfahren, die konkret auf die Zuerkennung des Merkzeichens aG abzielen, könnten mit dieser Neuregelung rasch durch positiven Bescheid/Widerspruchsbescheid oder im gerichtlichen Verfahren durch Vergleich bzw. Anerkenntnis erledigt werden.

Weiterhin haben Personen mit vorübergehender außergewöhnlicher Gehbehinderung (zum Beispiel nach einem komplizierten Bruch) auch die Möglichkeit, eine befristete Ausnahmegenehmigung zum Erhalt bestimmter Parkerleichterungen von der Gemeinde- oder Stadtverwaltung zu erhalten. Dazu ist eine fachärztliche Bestätigung über die vorübergehende außergewöhnliche Gehbehinderung vorzulegen. Aus dieser sollte auch hervorgehen, innerhalb welchen Zeitraums die außergewöhnliche Gehbehinderung bestehen bleibt.

Bei Fragen hierzu können sich Betroffene gerne bei ihrer jeweiligen VdK-Kreisgeschäftsstelle erkundigen. Wo sich diese befindet, erfahren sie im Internet unter:

www.vdk.de/permalink/65974.

Daniel Overdiek,
Leiter der Rechtsabteilung des Sozialverbands VdK Bayern

VdK ZEIGT FLAGGE FÜR EINE #RENTEFÜRALLE

Rentenkampagne des Sozialverbands läuft – Aktionen im gesamten Bundesgebiet

Es ist Zeit für eine gerechte Rente! Dem schwindenden Vertrauen in die gesetzliche Rentenversicherung müssen klare politische Entscheidungen für eine zuverlässige staatliche Altersvorsorge entgegengesetzt werden. In Berlin fiel der Startschuss für die VdK-Kampagne #Rentefüralle.

„Wir machen Druck“, stellt VdK-Präsidentin Verena Bentele zum Auftakt der bundesweiten Kampagne #Rentefüralle klar. Mit einem Pressetermin in und vor der VdK-Bundesgeschäftsstelle geht es im Herzen von Berlin los. Auf großen Plakaten stellt der Sozialverband VdK im Namen seiner Mitglieder pointierte Fragen zur Rentenpolitik. „Wir packen in unserer Kampagne viele heiße Eisen an: Altersarmut, Generationengerechtigkeit, Einbeziehung aller Erwerbstätigen in die Rentenversicherung, Besteuerung von Reichtum. Das Ziel ist, das deutsche Rentensystem gerechter und zuverlässiger zu machen. Für alle“, unterstreicht Bentele.

Aktuell arbeitet eine von der Bundesregierung eingesetzte Rentenkommission unter dem Namen „Verlässlicher Generationenvertrag“. Arbeitsergebnisse sind für März 2020 angekündigt. Der Sozialverband VdK, der dieser Kommission nicht angehört, wird deren Arbeit mit der Rentenkampagne kritisch begleiten und eine umfassend reformierte staatliche Alterssicherung fordern. „Unsere Aktionen stehen bewusst unter dem Motto #Rentefüralle. Denn alle müssen sich auf die staatliche Rente verlassen können, und jeder muss sich solidarisch am System beteiligen. Das bedeutet zum Beispiel den Einbezug aller Erwerbstätigen in die Rentenversicherung und eine viel stärkere Besteuerung von hohen Einkommen und Gewinnen, um die Renten auch künftig finanzieren zu können“, erläutert Bentele die Ziele der Kampagne.

Sie begrüßt ausdrücklich die von der SPD angestoßene Debatte um eine Grundrente für Niedriglohnbezieher und den Vorstoß der Koalition zur Einbeziehung von Selbstständigen in die gesetzliche Rentenversicherung. „Das sind wichtige Vorschläge, um Altersarmut zu vermeiden. Doch wir müssen noch weitergehen. Beamtinnen und Beamte müssen ebenfalls in die gesetzliche Rente einzahlen. Das Nebeneinander dieser Versorgungssysteme lässt sich durch nichts mehr rechtfertigen. Unsere Nachbarn in Österreich zeigen, wie sich ein einheitliches Rentensystem schaffen lässt, ohne dass die Welt zusammenbricht“, so die VdK-Präsidentin weiter.

Um soziale Härten wie Krankheit, Erwerbsminderung oder Niedriglöhne im Alter abzufedern und gesellschaftlich wichtige Arbeit wie Kindererziehung und Pflege von Angehörigen zu honorieren, müssen Rentenanteile aus Steuern finanziert werden. „Soziale Gerechtigkeit ist eine Frage der fairen Umverteilung. Wer reich ist, muss über Steuern viel stärker als bisher am sozialen Ausgleich und damit an guten Renten für alle beteiligt werden. Deshalb setzt sich der VdK auch für die Wiedereinführung der Vermögensteuer ein“, sagt Bentele.

„Rente ist das aktuelle politische Thema. Sie ist das Ergebnis, die Bilanz eines ganzen Arbeitslebens. Deshalb nehmen die Menschen das Thema zu Recht persönlich.“

Alle Generationen müssen die Gewissheit haben, dass sie im Alter durch die gesetzliche Rente gut abgesichert sind.“ Das erklärt Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland, anlässlich des Auftakts der VdK-Kampagne #Rentefüralle in Berlin.

Der Sozialverband VdK fordert:

Alle Erwerbstätigen müssen in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen, auch Beamte, Selbstständige und Politiker.

Alle Generationen, Alt und Jung, müssen sich auf eine gute Absicherung durch die gesetzliche Rente verlassen können. Große Vermögen und hohe Einkommen müssen so besteuert werden, dass ein sozialer Ausgleich ermöglicht und Altersarmut verhindert wird.

Arbeit und Lebensleistung müssen belohnt werden. Wer jahrzehntelang auch aus kleinen Einkommen Beiträge bezahlt hat, muss auf eine ausreichende gesetzliche Rente vertrauen können.

Damit Krankheit nicht arm macht, müssen die Abschläge bei der Erwerbsminderungsrente komplett gestrichen werden.

Dr. Bettina Schubarth

Infos zur Kampagne im Internet unter: www.rentefueralle.de



FAHRRADFAHREN OHNE UNTERARME – INDIVIDUELLE ALLTAGS-HILFEN MACHEN'S MÖGLICH!

Für den zweijährigen Vincent aus dem Landkreis Traunstein ist ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen: obwohl ihm aufgrund einer Dysmelie beide Unterarme fehlen, kann er dank seiner neuen Lenk-Hilfe endlich Laufrad fahren.

Diesen Traum haben ihm Orthopädietechniker der Firma Pohlig erfüllt. Sie haben Vincents Lenk-Hilfe speziell an seine Armstümpfe und an den Lenker seines Laufrads angepasst. Die individuelle Hilfe aus Silikon und 3D-gedrucktem Kunststoff gleicht Vincents fehlende Armlänge aus und stellt mangelnde Führungseigenschaften wieder her.

Die Firma Pohlig ist auf individuelle orthopädietechnische Versorgungslösungen für Kinder und Jugendliche spezialisiert. Neben Prothesen und Orthesen entstehen in ihren Werkstätten zahlreiche individuelle Alltags-Hilfen, die nach Amputationen oder angeborenen

Fehlbildungen zum Einsatz kommen. Ihr Ziel ist es, eine gewünschte Alltagsfunktion wie z.B. essen, Fahrradfahren oder schreiben zu ermöglichen. Grundsätzlich kann bei POHLIG allerdings jede denkbare Hilfe gebaut werden – von der Geigen-Hilfe über Angel-Hilfen bis hin zu Tennis- oder Basketball-Hilfen. Das bedeutet eine enorme Steigerung der Lebensqualität für diejenigen, die eine bestimmte Tätigkeit aufgrund ihres körperlichen Handicaps nicht selbstständig ausführen können.

Vincent besitzt neben seiner Lenk-Hilfe auch eine Spielzeug-Greifhilfe, eine Ess- und eine Mal-Hilfe. Wenn er ein bisschen älter ist, kommen vielleicht sogar mal myoelektrisch gesteuerte Armprothesen dazu. Damit könnte er dann verschiedene Griffmuster ausführen. Aber bis dahin dreht er lieber noch ein paar Runden auf seinem Laufrad.



Mehr zu Vincents ersten Schritten auf dem Laufrad:

YouTube:

Dank Lenk-Hilfe kann Vincent ohne Arme Fahrrad fahren!

Mehr Infos über individuelle Alltags-Hilfen:

<http://www.pohlig.net/alltags-hilfen-fehlbildungen>

VIEL MEHR ALS BUENA VISTA

Christian Stache berichtet über den „Aktiv-Urlaub“ der Bavarian Bats auf der Karibikinsel Kuba.



„Kuba ist ein Land im Wandel. Vor allem die Metropole Havanna ist Sinnbild für die Mischung aus Tradition und Aufbruch in ein neues Zeitalter, gepaart mit karibischer Lässigkeit. Das erlebten die „Bavarian Bats“, die derzeit einzige Blindenbaseballmannschaft aus Deutschland, als sie im November letzten Jahres auf Einladung des kubanischen Blindenbaseballverbands nach Havanna reisten.

Gleich am ersten Spieltag wurde es ernst für die „Bavarian Bats“, denn das Match gegen die erste kubanische Mannschaft stand auf dem Programm. Und von Anfang an war zu erkennen, dass die Kubaner Baseball nicht nur unter Sehenden, sondern auch unter Behinderten als Nationalsport betreiben. Immerhin hatten sie in vergangenen Turnieren die außerordentlich professionell spielenden Italiener, nach deren System gespielt wurde, bezwungen.

So war es keine Überraschung, dass die kubanische Mannschaft dieses Spiel eindeutig für sich entschied.

Beim Blindenbaseball unterscheiden sich die Regeln gegenüber der regulären Spielweise nur geringfügig. Beispielsweise bedient man sich hier eines Balls mit 7 cm Durchmesser mit Glöckchen, den der Batter (= Schläger) statt aus der Luft aus der eigenen Hand schlägt. Dabei darf aus Sicherheitsgründen eine bestimmte Höhe nicht überschritten werden. Fünf Spieler bilden ein Team. An den Bases erfolgt die Orientierung entweder durch ei-

nen Tonsignalgeber oder einen sehenden Assistenten, der durch einen schneller werdenden Klatschrhythmus anzeigt, dass man sich der Base nähert. Von italienischer Seite erhielten wir nicht nur ausgezeichnete Schützen- und Abwehrhilfe durch Marco, der zusammen mit uns auf dem Feld stand.

Er war auch unser Führer bei gemeinsamen Unternehmungen, wie dem Besuch des Playa del Este, einem wunderschönen Sandstrand nahe Havanna.

Auch die Kubaner gaben uns eine ausgiebige Lektion in Sachen Schlag- und Abwehrtechnik. So durchliefen wir am zweiten Spieltag, nachdem durch einen kurzen aber kräftigen Regenguss tropischer Art der Platz für den Wettkampf nicht bespielbar war, ein intensives Training mit kubanischen und italienischen Coaches. Danach waren wir nicht nur müde, sondern vor allem neugierig und voller Erwartungen auf das, was wir im kommenden Spiel gegen die zweite Mannschaft aus Kuba umsetzen würden.

Am dritten Spieltag war es dann endlich so weit: das Match gegen Kuba 2 stand an, und es gelang uns tatsächlich -trotz erneuter Niederlage-, unsere Leistung deutlich zu verbessern. Wir erliefen sogar ein paar Punkte und beförderten kubanische Spieler ins „Aus“.

Neben Spiel und Training bot der Trip natürlich auch jede Menge Raum für heitere und erlebnisreiche Momente. Wie die lustigen Gespräche mit unse-

ren Rivalen, besonders nach Ende der Spiele, die Fahrten mit den für Kuba typischen Oldtimern als Taxis oder die Abende am Malecon, der von zahlreichen kleineren Musikgruppen gefüllten Hafenstrasse Havannas, wo nahezu jede Begegnung mit den Musikern zu einem Workshop für interessierte Instrumentalisten wurde.

Alles in allem waren die viel zu schnell vergangenen Aktiv-Urlaubstage ein außerordentlich gelungenes Erlebnis und sehr lehrreich für die kommenden Turniere. Wir werden das Gelernte schon Ende September 2019 im Südfranzösischen Pau umsetzen, wo in diesem Jahr der Mole-Cup ausgetragen wird.

Denjenigen unter Ihnen/Euch, die mehr über Blindenbaseball wissen und vielleicht sogar aktiv werden möchten, stehen wir mit weiteren Informationen gern zur Verfügung.“

Internet:
www.blindenbaseball.de

E-Mail:
info@blindenbaseball.de



BVS BAYERN RADLER WEITER AUF ERFOLGSKURS

Beim ersten Straßen-Weltcup der Saison hat Paralympics-Sieger Michael Teuber aus Dietenhausen (Gemeinde Odelzhausen) das Einzelzeitfahren gewonnen und zudem Rang zwei im Straßenrennen erkämpft.

Nach den Bahn-Weltmeisterschaften im März stand in Italien das erste internationale Kräftenessen in der vor-olympischen Saison auf dem Programm. Die Rennfahrer erwartete im kleinen Städtchen Corridonia bei Ancona ein schwieriger Rundkurs von neun Kilometern Länge und 160 Höhenmetern.

Das Einzelzeitfahren ging über zwei Runden. Mit einem durch das sehr



pelweltmeister Ricardo Ten Argiles und den Italiener Giancarlo Masini, der bereits zwei Minuten Rückstand hatte.

Beim Straßenrennen über sechs Runden (54 Kilometer) waren fast 1000 Höhenmeter zu überwinden. Teuber ging das Rennen verhalten an, konnte aber in Runde zwei zur Verfolgergruppe um Straßenweltmeister Pierre Senska aus Berlin aufschließen und später weiter nach vorne fahren. Den an der Spitze liegenden Ten Argiles konnte der 51-Jährige aber nicht mehr gefährden und wurde mit drei Minuten Rückstand Zweiter vor dem Brasilianer Carlos Gomes Soares.

In der Gesamtwertung nach zwei von sechs Rennen liegen Teuber und Ricardo Ten Argiles punktgleich an der Spitze.

Auch die zweite Station des Paracycling-Weltcups in Oostende (Belgien) lief für die BVS Bayern Rennfahrer hervorragend. Sie konnten bereits im Zeitfahren mit Matthias Schindler und Michael Teuber zwei Siege einfahren.

Auch alle anderen bayerischen Fahrer kamen unter die Top 10: Erich Winkler (C1) fuhr auf den 6. Platz, Tobias Vetter (C4) und Steffen Warias (C3) jeweils auf den 7. und Tim Kleinwächter/ Peter Renner (MB) auf den 8. Platz.

Inzwischen trägt Teuber nach 2 Siegen und 2 zweiten Plätzen in 4 von 6 Rennen das Trikot des Weltcup-Führenden.

MT/red



Fotos: Oliver Kremer

bergige Streckenprofil bedingt vergleichsweise langsamen Schnitt von 34 Stundenkilometern gewann Michael Teuber in einer Zeit von 31:46 Minuten mit nur neun Sekunden Vorsprung auf den spanischen Bahn-Dop-

**Garantiert ein Treffer:
Ihre Anzeige im Spoka.**

**Lesen und gelesen
werden.**

**Von über 20 Tausend
Interessierten in ganz
Bayern.**

Gleich Mediadaten
anfordern unter
spoka@bvs-bayern.com

Zeigen Sie Engagemen für
den Behinderten- und
Rehasport und gewinnen
Sie Ihre Kunden.

SPOKA.

DER GOLDENE RING IN NÜRNBERG

Erst die WM-Medaille, dann nach Tokio

Taekwondoka Hasim Celikhat bei den Para-Weltmeisterschaften im türkischen Antalya die Bronzemedaille gewonnen. Der 28-Jährige unterlag erst im Halbfinale der Klasse K44 über 75 Kilogramm dem Briten Matt Bush und sicherte sich damit seine erste WM-Medaille seit 2014.

„Mit meiner Leistung kann ich zufrieden sein, die Tagesform passte gut. Daran kann ich anknüpfen“, sagte Celik, der zugleich wertvolle Punkte für die Qualifikation zu den Paralympics in Tokio 2020 sammelte. Die Spiele in Japan sind das große Ziel des früheren

Welt- und Europameisters: „Die Paralympics fehlen mir noch. Das ist eine große Chance für mich.“

Dass er im Para Taekwondo einziger deutscher Athlet bei internationalen Wettkämpfen ist, muss nicht so bleiben. In seiner Sportart, sagt Celik, ist auch in Deutschland einiges im Umbruch.

Der gebürtige Weißenburger lebt und arbeitet auch in Nürnberg, wo es seit Jahresbeginn einen Bundesstützpunkt Taekwondo gibt, dessen Leitung er in hauptamtlicher Funktion übernommen hat. „Wir betreuen unter anderem die deutsche Nationalmannschaft“, erklärt der 28-Jährige. „Bis zu 40 Kadersportler trainieren dort täglich, abends kommen Sportler aus den Vereinen dazu. Das können schon mal 150 und mehr gleichzeitig sein.“

«Wir betreuen unter anderem die deutsche Nationalmannschaft»

Behinderte und nicht-behinderte Sportler trainieren dort zusammen. „Ich kenne das gar nicht anders“, betont Celik, der vom neuen Konzept schwärmt und mit einem Augenzwinkern anfügt: „Ich habe den kürzesten Weg von der Arbeit zum Training.“ (SB-S/DBS/red)

Der Tischtennisschläger liegt besser in der Hand als der Stift

Florian Hartig auf dem Weg nach Tokio. Er ist zweifacher Deutscher Meister und 15. der Weltrangliste.

Er tritt in der Klasse 11 für Menschen mit geistiger Behinderung an, die auch 2020 in Tokio wieder einen Paralympicssieger ermitteln wird. Offiziell gemeldet ist Florian seit 2018 bei Sparta Nürnberg.

Bei der Geburt erlitt Hartig einen Sauerstoffmangel. Er kann nicht Autofahren und nicht schreiben, weil er den Stift nicht halten kann. Aber Tischtennis geht. Und wie! Sein Vater entdeck-

te sein Talent beim Spielen im Park. Betreut und begleitet wird er dabei von Peter Sperr. Er organisiert die Reisen und erledigt den Papierkram und motiviert Florian auch in wichtigen Spielen. „Er muss noch lernen, auch mal zu verlieren“, so Sperr. Aber daran denken die beiden jetzt nicht. Olympia ist für Florian eine Riesenchance. Die will er nutzen!

Ein goldenes Team

Florian Hartig und Hasim Celik werden vom „Goldenen Ring“ gefördert, ebenso wie z.B. der Paracycler Matthias Schindler. Im Interview mit dem Spoka erklärt Vorstandsmitglied Benjamin Jung, was hinter dem Nürnberger Förderprogramm steht:

Spoka: Wer hatte die Idee zum „Goldenen Ring“?

Jung: Nach seinem olympischen Gold 2012 in London hatte der Nürnberger Hockeystar Max Müller immer wieder öffentlich Druck gemacht, dass eine Stadt wie Nürnberg, die sich selbst gerne als „Sportstadt“ bezeichnete, endlich eine systematische Förderung von Spitzenathleten benötige. Im Nürnberger Sportbürgermeister Dr. Klemens Gsell fand er den richtigen Mitstreiter, und die Sparkasse Nürnberg suchte schon länger nach einer Möglichkeit, Nürnbergs beste Sportler noch gezielter als über ihre Vereine zu fördern.

Der Vereinsname verkörpert sinnbildlich den Zusammenschluss aus Vertretern der Wirtschaft, der Sportvereine und -verbände sowie der Sportler, die gemeinsam ein Ziel verfolgen: Nürnberg bei den Olympischen Spielen zu repräsentieren. Der offizielle Startschuss konnte dann am 22.01.2016 mit acht Athleten und den Förderern auf der Nürnberger Kaiserburg erfolgen.

Spoka: Wie fördern Sie Ihre Stipendiat*innen?



Jung: In erster Linie über die monatlichen Stipendien. Aktuell liegt die Förderung bei 200 Euro im Monat. Im August 2019, ein Jahr vor Tokio, wollen wir bei den Athleten mit guter Perspektive für eine Qualifikation den Betrag auf 300-400 Euro pro Monat anheben. Darüber hinaus helfen wir unseren Stipendiaten dabei, in der Region bekannter zu werden. Wir machen gezielte Pressekommunikation, platzieren sie auf unseren eigenen Kanälen oder binden sie immer wieder bei publikumsstarken Veranstaltungen in der Region ein.

SpoKa: Warum ist Leistungssportförderung dieser Art so wichtig?

Jung: Ein Leben als Leistungssportler bedeutet oft große Entbehrungen - auf finanzieller genauso wie auf persönlicher Ebene.

Die Gesellschaft muss einspringen, damit die Sportler in Training und Wettkampf maximal erfolgreich sein können.

Ich habe gelesen, dass ein Spitzensportler – wenn man die sportbezogenen Ausgaben berücksichtigt - im Lauf seiner Karriere auf durchschnittlich 57.990 Euro Bruttoeinkommen verzichtet. Und das, obwohl er Botschafter und Identifikationsfigur für sein Land ist.

Deshalb ist finanzielle Unterstützung durch Institutionen wie der GOLDENE RING, die Deutsche Sporthilfe oder die bayerische Sportstiftung des BLSV so wichtig. Die aktuelle monetäre Unterstützung reicht aber bei weitem noch nicht aus.

Es ist nicht verwunderlich, dass viele Athlet*innen aus olympischen Sportarten in der breiten Öffentlichkeit kaum bekannt sind.

Denn sie sind „Ein-Mann/eine Frau-AGs“, haben kein Management oder gar eine Beratung. Sie sind bei der PR-Arbeit und Sponsoren-Pflege meist ganz auf sich gestellt, und das neben 20-30 Stunden Training und 20-40 Stunden Ausbildung oder Beruf pro Woche. Dieses Vakuum müssen Insti-

tutionen wie der GOLDENE RING für die Sportler füllen.

SpoKa: Welche Auswahlkriterien gab/gibt es und warum gerade die?

Jung: Wir wollen ganz bewusst nur das absolute Premiumsegment des Nürnberger Sports fördern. Potentielle Stipendiaten müssen sich bereits bis in die Weltspitze der Senioren in ihrer jeweiligen olympischen Sportart vorgearbeitet haben oder zumindest eine nachweisbare Perspektive dafür besitzen. Sie brauchen ein Startrecht für die Bundesrepublik Deutschland sowie ihren Lebensmittelpunkt in Nürnberg und/oder sie müssen für einen Nürnberger Verein antreten.

SpoKa: Gibt es Sportarten, die Sie bevorzugen?

Jung: Grundsätzlich sind für uns alle olympischen und paralympischen Sportarten interessant. Sollten wir mehrere Athleten mit gleicher Qualifikation haben und wir mit dem uns zur Verfügung stehenden Etat nicht alle fördern können, räumen wir den Schwerpunktsportarten an der Eliteschule des Sports in Nürnberg Vorrang ein. Das sind im Moment Taekwondo, Ringen, Hockey, Triathlon.

Der Bundesstützpunkt Radsport wird mit einem neuen Velodrom ebenfalls nach Nürnberg kommen und gerade ist man in aussichtsreichen Gesprächen für einen Stützpunkt Basketball.

SpoKa: Wie kommt ein/junge/Sportler*in zum Goldenen Ring?

Jung: Erster Kontaktweg ist eigentlich meistens unsere Webseite. Dann schauen wir uns den Athleten/die Athletin genauer an und holen über unser Netzwerk Informationen zu ihm ein.

Wenn sie/er die Förderkriterien erfüllt, lassen wir den Sportbeirat eine Empfehlung über die Perspektive aussprechen. Ist die Empfehlung positiv, bekommt er/sie eine Athletenvereinbarung und kommt in die Förderung.

SpoKa: Was begeistert Sie persönlich am meisten bei Ihrem Engagement für



Fotos: Goldener Ring

den Goldenen Ring?

Jung: Jeder einzelne Stipendiat ist eine beeindruckende Persönlichkeit. Auch wenn Sie im Schnitt deutlich jünger sind als ich, in Puncto Selbstdisziplin, Selbstorganisation und Zielstrebigkeit kann man sich so einiges von ihnen abschauen.

«Jeder einzelne Stipendiat ist eine beeindruckende Persönlichkeit.»

Es ist wirklich inspirierend, mit ihnen arbeiten zu dürfen. Und trotz ihrer Erfolge hat keiner von ihnen irgendwelche Allüren. Ganz im Gegenteil. Sie sind alle aufrichtig dankbar dafür, was wir für sie tun.

MIT TRAINING AN DIE SPITZE

Trainingslager des Landeskaders Schwimmen Team Bayern



Das Trainingslager des Landeskader Team Bayern fand vom 20.04. bis zum 27.04.2019 in Duisburg-Wedau statt, und zwar länderübergreifend. Zusätzlich zu drei Sportlern des Landeskaders nahmen zehn Sportler aus NRW sowie drei Sportler aus Mecklenburg-Vorpommern teil. Betreut wurden sie von vier Trainern: Marion Laub (Trainerin PTS Rheinland), André Wilde (Landestrainer Mecklenburg-Vorpommern), Christian Balaun (Landestrainer Bayern) und Felix Haffke (Landestrainer Nordrhein-Westfalen).

Alle Teilnehmer*innen und Trainer*innen waren in der DJH Jugendherberge Duisburg Sportpark untergebracht;



Trainingsort für die Wassereinheiten war das Schwimmstadion Duisburg-Wedau. Durch die fußläufige Erreichbarkeit der Trainingsstätte innerhalb weniger Minuten konnten die Athlet*innen die guten Rahmenbedingungen nutzen und sich optimal auf das Training konzentrieren.

Die Trainingsinhalte variierten je nach unterschiedlichen Zielsetzungen der Teilnehmer*innen. Einige Athlet*innen waren im Tapering auf die British Open in Glasgow. Die restlichen Sportler*innen konnten das Trainingslager nutzen, um sich auf die bevorstehende IDM in Berlin vom 06.06. bis zum 09.06.2019 vorzubereiten.

Der Schwerpunkt lag auf der Freistiltechnik sowie auf der Rhythmisierung des Armzugs und Beinschlags beim Schmetterlingsschwimmen. In der Vorbereitung der IDM arbeiteten die Sportler*innen vor allem im Bereich der Wettkampftintensität. Trainingsziel war die Adaption an wettkampfnaher Schwimmgeschwindigkeit. Ergänzend wurde die hohe Belastung durch intensives Ausdauertraining mit geringeren Belastungen angeboten. Insgesamt wurden in dreizehn Wassereinheiten bis zu 60 Kilometer zurückgelegt.

Täglich standen für die Sportler*innen zwei Athletik- und zwei Wassereinheiten auf dem Plan. Unterstützend leitete Anke Delow tägliche Entspannungseinheiten an.

Innerhalb des Trainingslagers wurden zwei Nachmittage trainingsfrei zur Erholung genutzt. Sonntags nahm das Team an einer Schulung der Nationalen Anti-Doping Agentur Deutschland (NADA) teil. In diesem zweistündigen Lehrgang wurden die Sportler*innen zum Teil erstmals hinsichtlich der Dopingproblematik sensibilisiert.

In der ersten Stunde konnten die Sportler*innen einem Vortrag zur Dopingprävention folgen, in der zweiten Stunde konnte das Gelernte innerhalb



einer Gruppenarbeit zum Thema „Doping! Pro und Contra“ nochmals gefestigt werden. Den Mittwochnachmittag verbrachten die Sportler*innen gemeinsam im Kino.

Das diesjährige Osterferien-Trainingslager war ein voller Erfolg. Die Sportler*innen nutzten die acht Tage, um sich intensiv auf die IDM vorzubereiten. In den verbleibenden sechs Wochen steht nun im Heimtraining die Feinarbeit auf dem Programm.

Die Zusammenarbeit der Landestrainer verlief sehr harmonisch. Der Rahmentrainingsplan wurde an das Leistungsvermögen der jeweiligen Sportler*innen angepasst. Der gegenseitige fachliche Austausch ist für Sportler*innen und Trainer*innen rundherum positiv. So konnten neue Trainingsideen mitgenommen werden, und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bundesländern wurde nochmals gefestigt.

CB/red

Fotos: Privat



ROLLSTUHLTENNIS IST HIP – OB AUF TURNIER-EBENE ODER ZUM REINSCHNUPPERN

Bayerischer Löwe bei den Büchlberg Open geht erneut nach Österreich

Die Büchlberg Open (ITF Future-Status) sind eines von nur 2 Turnieren (mit German Open, Berlin, ITF 2-Status) überhaupt in diesem Sport. Entsprechend groß war das Interesse der Zuschauer an den 18. Büchlberg Open im Rollstuhltennis vom 25.-28. April 2019. Heuer ging der Turniersieg im Herren Einzel zwar wieder nach Österreich, jedoch zum ersten Mal nach Vorarlberg.

«Entsprechend groß war das Interesse der Zuschauer»

Der an Nummer 4 gesetzte Thomas Flax schlug zuerst den deutschen Christian Burg und dann im Viertelfinale Lokalmatador Peter Seidl vom ausrichtenden DJK-TC Büchlberg, bevor er im Halbfinale den Slowaken Marek Gergely (Nr. 48 der Welt) mit 3:6 7:6 und 6:4 bezwang und ins Finale einzog.

Bei der Siegerehrung durch Staatsminister a.D. Erwin Huber erhielt Thomas Flax den vom Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder gestifteten Bayerischen Löwen. Schirmherr Huber - seit Beginn des Turniers 2001 dabei - versprach mit einem Augenzwinkern, auch in den nächsten 18 Jahren die Schirmherrschaft zu übernehmen.

PS/red



Foto: Peter Seidl

ESV Deggendorf organisiert Rollstuhltennis-Schnupperkurs



Foto: Helmut Kerschbaum

Im April fand in der Tennishalle Hengersberg ein Rollstuhltennis-Schnupperkurs statt. Helmut Kerschbaum, 1. Vorsitzender des ESV Deggendorf, und Sepp Peschl, Spartenleiter des Vereins, luden den mehrfachen deutschen Meister und Beauftragten Rollstuhltennis des BVS Bayern Peter Seidl vom DJK-TC Büchlberg ein, mit interessierten Rollstuhlfahrern eine Trainingseinheit abzuhalten.

Hintergrund: Der ESV Deggendorf möchte Rollstuhltennis in Zukunft im Verein anbieten und wollte sich „live“ über die Herausforderungen informieren. Nach einer Aufwärmrunde schlugen Peschl und Seidl Bälle auf dem Großfeld, um den „Rollis“ zu zeigen, wie man den Ball bei Vor- und Rückhand schlägt und dabei den Rollstuhl manövriert, um richtig zum Ball zu stehen.

Gar nicht so leicht. Aber schnell wurde deutlich: Tennis ist ein sehr integrativer Sport, der problemlos inklusiv von „Fußgängern“ und Rollstuhlfahrern gespielt werden kann. Die Neulinge stellten sich gleich gut an, und nach den ersten Ballwechseln konnte sogar schon ein kleines Doppel gespielt werden. Helmut Kerschbaum zeigte sich sehr begeistert von dem Trainingstag, er will jetzt im Verein das Rollstuhltennis „pushen“.

PS/red

GOLD UND BRONZE FÜR DIE FLUGBALLER DES BVS WEIDEN

Im April 2019 fand in Nürnberg die Bayerische Meisterschaft im Flugball statt. Der BVS Weiden konnte wieder mit zwei Mannschaften an den Start gehen. In ausgelassener und herzlicher Atmosphäre gingen 5 Mannschaften an den Start. Die favorisierte erste Mannschaft des BVS Weiden gewann Spiel für Spiel und wurde zum 6. Mal Bayerischer Meister.

Mannschaft 2 rückte mit zwei Niederlagen nach Weiden 1 und Nürnberg 1 auf den 3. Platz vor Waldsassen und Nürnberg 2.

Abteilungsleiterin Evelyn Hunsperger und Übungsleiter Wolfgang Hunsperger freuten sich um so mehr, dass beide Mannschaften mit einer Medaille nach Hause fahren konnten.

Das sind beste Ausgangschancen für die Deutsche Meisterschaft beim amtierenden Deutschen Meister in Weiden.

MW/red



Foto: Privat

BAYERISCHE TISCHTENNISMEISTERSCHAFTEN: MARIO KRUG (RSV BAYREUTH) HOLT DREI GOLDMEDAILLEN

Der SV Nußdorf am Inn, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, war in diesem Jahr Ausrichter der Bayerischen Tischtennismeisterschaften. Landesfachwart Karl-Heinz König lobte den Verein für sein Engagement und die ausgezeichnete Turnierabwicklung.

Mario Krug vom RSV Bayreuth räumte gleich drei Titel ab und war damit erfolgreichster Teilnehmer. In der Gruppe U60 bezwang er in einem hochklassigen Finale Tobias Schneider vom BSV München.

kameraden Markus Klein und Harald Zens. Im offenen Doppelwettbewerb hatte die Paarung Mario Krug/Thomas Huppmann die Nase vorn und setzte sich im Endspiel gegen Peter Fenn/Andre Hammerlindl knapp durch.



Die Titelgewinner in Einzel und Doppel. v.l.n.r.: Landesfachwart Karl-Heinz König, Nina Roizena, Richard Mahler, Mario Krug, Thomas Huppmann und Gerhard Wachter

Die beiden Bronzeplätze gingen an die Münchner Andre Hammerlindl und Peter Fenn. Bei den Damen siegte Nina Roizena (RSV Bayreuth) vor Lydia Fischer (BSV München). Besonderes Interesse weckte bei den zahlreichen Zuschauern der Auftritt von Richard Mahler, der vor heimischer Kulisse den Titel bei den Schwerbehinderten verteidigen konnte. Auf den Plätzen folgten Leonard Baum (München) und Tobias Popp (Bayreuth). In der Seniorenklasse Ü60 gewann Gerhard Wachter (RSG Hof) vor seinen Mannschafts-

Mit einer echten Überraschung endeten die Mannschaftsmeisterschaften. Hier ging der Meistertitel an die Kombination RSG Hof/RSV Bayreuth. Im entscheidenden Match verbuchten die Oberfranken den 3:2-Erfolg über den favorisierten BSV München I. Auf dem 3. Rang landete BSV München II. Einhellige Meinung der Offiziellen und Zuschauer: die Landesmeisterschaften waren von glänzenden Leistungen und sportlicher Fairness geprägt.

GW/red

DEUTSCHER MEISTER-TITEL FÜR DAS AUGSBURGER TORBALLTEAM

Mit dem überraschenden 1. Platz aus der Vorrunde im Rücken fuhr die Torballmannschaft des SV-Reha Augsburg mit den Spielern Wilhelm Brem (Ketterschwang), Ulrich Eggenberger (Buchs) sowie Friedrich Maier (Donauwörth) und Werner Maier (Buchdorf) mit guten Chancen zur Rückrunde der 1. Torball-Bundesliga nach Landshut.

Zum Auftakt traf der SV-Reha Augsburg auf den Vorjahresmeister BSV München 1. Durch eine konzentrierte Leistung erzielte der amtierende Herbstmeister aus der Fuggerstadt einen sicheren 4:1-Sieg.

Danach mussten sich die Augsburgers in einem schnellen und spannenden Spiel gegen die Spielgemeinschaft Mühlendorf-Altötting-Landshut mit 1:2 geschlagen geben.

Im Spiel Nr. drei war die Vertretung aus Berlin der Gegner. Die Hauptstadt wehrten sich mit aller Kraft gegen den Abstieg aus der 1. Liga. Trotzdem konnte die Augsburgers Mannschaft die Partie mit einem 2:2 zufrieden abschließen.

Nach einem schwachen Match gegen Borussia Dortmund mit dem Ergebnis 1:3 mussten für das Treffen mit der TG Unterliederbach 1 nochmal alle Kräfte mobilisiert werden. Vor allem auch dank einer starken Abwehrleistung stand am Spielende ein 1:0-Sieg an.

Nun hatten die Fuggerstädter 16 Punkte auf dem Pluskonto; das bedeutete zumindest den sicheren 2. Rang.



v.l.n.r.: Uli Eggenberger, Willi Brem, Bärbel Maier, Werner Maier und Fritz Maier. Foto: Bärbel Maier

In der vorletzten Begegnung des Tages hätte die Spielgemeinschaft Mühlendorf-Altötting-Landshut, die sich bis dahin ebenfalls 16 Pluspunkte erspielt hatte, mit einem Sieg gegen Borussia Dortmund die Meisterschaft vorzeitig für sich entscheiden können. Dieses hartumkämpfte Match gewannen jedoch die Dortmunder mit 6:4.

Somit waren der SV-Reha Augsburg und die Landshuter Spielgemeinschaft punktgleich; wegen der besseren Tordifferenz hatte das Augsburgers Team jedoch die Nase vorn und eroberte erstmals in der Vereinsgeschichte den Titel des Deutschen Torballmeisters. Gratulation!

GP/red

v.l.n.r.: Jürgen Becker (Vorsitzender der Abteilung Torball im DBS), Bärbel Maier, Gabi Pelz (Trainerinnen), Uli Eggenberger, Werner Maier, Fritz Maier und Willi Brem (Spieler). Foto: Gabi Pelz



SPASS AM SPORT FÜR ALLE: DER 8. HOPE & POSSIBILITY RUN AM SONNTAG, 28. JULI

Klein, aber fein! Der alljährliche Benefizlauf „Hope & Possibility Run“ durch den Westpark in München-Sendling hat sich seit dem ersten Start 2012 schnell zu einem Fixpunkt im Münchner Laufkalender entwickelt.

Inzwischen gibt es eine fast unüberschaubare Vielzahl von Lauf-Veranstaltungen mit bis zu Tausenden Läufer*innen, für Männer, Frauen, Kids, sogar über die Marathondistanz oder für Spaßvögel im Trachtengwand. Aber der Inklusionslauf „Hope & Possibility Run“ ist längst mehr als ein Geheimtipp.

Fast schon familiär ist die Atmosphäre im Start- und Zielbereich, viele Läufer sind „Wiederholungstäter“, man kennt und schätzt sich vom letzten Jahr.

Bei keinem anderen Lauf blickt man in so viele strahlende Gesichter, wenn alle Teilnehmer*innen ihre Medaille überreicht bekommen. Hier kommt es nicht auf das Gewinnen an, es ist der Sport, der verbindet. Menschen mit und ohne Handicap treten gemeinsam zum Lauf gegen die Uhr an. Ob 2,5 Kilometer, die 5 km-Runde oder die ganzen 10 Kilometer – jeder läuft so, wie er kann.

Jede/r wie er und sie kann

Der Name der Laufveranstaltung „Hope & Possibility Run“ ist also passend gewählt. Läufer aller Altersklassen machen mit und gehen vor allem mit viel Spaß an den Start. Die Bayerische Sozialministerin Kerstin Schreyer würdigt das Engagement dieses Laufs und hat deshalb auch 2019 die Schirmherrschaft übernommen. „Sport fördert das Vertrauen in die eigenen Stärken, gibt Motivation, Kraft und Energie. Menschen mit Behinderung erleben bei diesem gemeinsamen Event aber auch noch etwas anderes: das Gefühl von Zugehörigkeit und gleichberechtigter Teilhabe“, so die Ministerin. Frau Schreyer wird auch den Startschuss für den Hauptlauf geben.

Organisator Alexander Hentzschel hat die Idee zum „Achilles Hope & Possibility Run“ aus New York mitgebracht. In den USA gibt es die Aktion, bei der Sportler mit Prothesen, im Rollstuhl oder im Handbike ebenso an den Start gehen wie blinde oder geistig behinderte Läufer, schon seit vielen Jahren.

Die Startgelder kommen zu 100% dem Behindertensportverein Achilles International Germany zugute. Jeder Teilnehmer erhält ein Laufshirt (rechtzeitige Anmeldung vorausgesetzt), eine Medaille, Transponderzeitmessung und eine Online-Urkunde, es gibt Streckenverpflegung und eine Tombola. Also runter vom Sofa und rein in die Laufschuhe! Alles Infos zur Anmeldung für den 8. Hope and Possibility Run am Sonntag, 28. Juli auf www.achillesinternational-germany.org

GH/red

Start zum Hope & Possibility Run.
Fotos: Achilles Internat. Germany



RSV PENZBERG ZUM 3. MAL IN FOLGE BAYERISCHER MEISTER IM SITZBALL

Knapper ging es kaum: im April 2019 wurde die Mannschaft des RSV Penzberg in Frammersbach zum 3. Mal in Folge Bayerischer Meister im Sitzball. Nach einem 21:20-Sieg gegen Aschaffenburg gewonnen und einer 19:18-Niederlage gegen Erding verhalf nur das Unentschieden zwischen Aschaffenburg und Frammersbach dem Titelverteidiger zur erneuten Meisterschaft. Auf dem 2. Platz behauptete sich die Mannschaft der BRSG Aschaffenburg.

Für die erste Überraschung dieser Meisterschaft der überdurchschnittlichen Leistungen sorgte der BSV Erding. Der Mannschaft gelang nach unzähligen Anläufen endlich der Sprung auf das Bronzestückchen.

Die zweite Überraschung lieferten die Damen der Bayern-Auswahl. Sie hatten in den letzten Jahren immer die rote Laterne angeführt und konnte sich diesmal mit zwei Siegen auf den 6. Platz vorkämpfen. Ein toller Erfolg und Ansporn für die Zukunft! Die RS Frammersbach konnte trotz Heimvorteil den 2. Platz aus 2018 nicht verteidigen. Das werden die Frammersbacher sicher nicht auf sich sitzen lassen.



Angriffsszene: BRSG Aschaffenburg - RS Frammersbach, Foto: Privat

Für das nächste Jahr ist also reichlich Spannung vorprogrammiert, auch weil der BSV Erding nach dem Erfolg in 2019 sicher ein Wörtchen mitsprechen möchte. Auch, wenn der RSV Bad Neustadt musste, sich letztendlich mit dem 4. Platz begnügen, sie sollten sicher bei der nächsten Bayerischen Meisterschaft nicht unterschätzt werden.

„Eine gelungene Bayerische Meisterschaft für den Sitzballsport, mit vielen spannenden Spielen und neuen Überraschungen in den Platzierungen. Herzlichen Dank allen teilnehmenden Mannschaften, vor allem den Ausrichtern und dem Spielleiter Konrad Stukenberg“, sagte der BVS Bayern Abteilungsleiter Sitzball Justin Gruber zum Abschluss des Turniers.

JG/red

MITTELFRANKEN

Mitgliederwerbung mal ganz anders...

Sie lieben den Sport und wünschen sich in Ihrer Sportgruppe oder Ihrem Verein noch mehr Mitglieder?

Die Schwabacher Reha-Sport-Gruppe RSG hat sich eine originelle Form der Mitgliederwerbung ausgedacht. Sie nutzte den heimischen Faschingsumzug und brachte in Overalls mit Vereinslogo gutgelaunt rund 500 Flyer unters Volk. „Vielleicht platzen unsere Sportgruppen jetzt bald aus den Nähten“, mutmaßte Johannes Grillenberger nach dem Umzug. Heute, 3 Monate später, kann er sich immerhin schon über 5 neue Sportler*innen in ihren Reihen freuen.

HG/red

15. Fränkische Meisterschaften im Schwimmen

Im März luden der Bezirk Mittelfranken und der BSV Nürnberg zu den 15. offenen Fränkischen Meisterschaften im Schwimmen ins Langwasserbad Nürnberg ein.

Gegen 12.00 Uhr trafen sich die 7 gemeldeten Vereine aus Mittel-, Ober- und Unterfranken sowie aus Niederbayern, um sich in den 4 Einzel-Disziplinen (Brust, Freistil, Rücken, Schmetterling), 3 Strecken (25 / 50 und 100 Metern) und den Staffeln in den Disziplinen Freistil und Lagen auf 25 und 50 Meter zu messen. Unter den 56 Schwimmern, die bis zu 7-mal an den Start gingen und viele persönliche Bestzeiten erreichten, herrschten hervorragende Stimmung und beispielhafte Kollegialität.



Foto: Johannes Grillenberger

So erklärten sich Sportler spontan bereit, bei einem anderen Verein in der Staffel einzuspringen, wenn dort krankheitsbedingt jemand fehlte.

Für unser gut eingespieltes Auswertungsteam war auch diese Herausforderung kein Problem: jeder wurde sofort richtig über die Startklasse eingruppiert, und die Platzvergabe verlief korrekt.



Fotos: Michael Heuer

Bei der anschließenden Siegerehrung konnten 15 Fränkische Meistertitel verliehen werden.

Heide Roth, Bezirksspiel- und Sportwartin: „Ein großes Dankeschön all unseren ehrenamtlichen Helfern, den Zeitnehmern vom BLSV, dem Team des BSV Nürnberg, den Kollegen aus der Bezirksvorstandschafft und den Helfern aus anderen Vereinen, die diese Veranstaltung erst möglich machten!“

HR/red

Vergleichsrunde ist gestartet

Tolle Stimmung, gute Ergebnisse und viel Spaß beim 1. Schießen in Weihenzell

Am Start waren 42 Auflageschützen aus 17 Vereinen aus 9 Gauen des Bezirks. 31 Luftgewehr- und 11 Luftpistolenschützen kämpften um den Sieg in der Serienwertung und um die Preise in der Teilerwertung.

Mit dem Luftgewehr war Helga Tersch vom SV Hohenstadt mit 314,7 Ringen die Erstplatzierte.



Foto Heinz Löhner

Mit der Luftpistole war Johann Eberle von der KPFSG Greding mit 308,7 Ringen nicht zu schlagen.

In der Teilerwertung holte sich Elfride Eitel von der SG Spalt mit einem 7,0 Teiler den 1. Platz und konnte sich einen der 10 Preise aussuchen.

Bezirksfachwart für Schießen Heinz M. Löhner, der das Schießen organisiert hatte, dankte bei der Siegerehrung den Gastgebern des Schützenvereins Weihenzell und allen Helfern.

HL/red

NIEDERBAYERN

VSV Straubing verteidigt seinen Titel: 7. Niederbayrische Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia



Der BVS Bayern Bezirkssportwart Alois Grasl begrüßte bei der 7. Niederbayrischen Hallenboccia-Meisterschaft 11 Mannschaften mit und ohne Behinderung: zwei Mannschaften des VSV Straubing, die Rolli's aus Schwarzach, den RSG-TSV Plattling und den FC Gottfrieding. In der Vorrunde „jeder gegen jeden“ gab es enge aber stets faire Partien.

Um die Chancen auszugleichen, bekamen die Rollstuhlteams sowie die Integrative Jugend aufgrund ihres Handicaps Bonuspunkte. So mussten sich die „Fußgänger-Mannschaften“ mächtig ins Zeug legen, um diesen Vorsprung aufzuholen.

Im Endspiel um den Niederbayerischen Meistertitel behielt die Frauenpower vom VSV Straubing 1 am Ende gegen die eigentlich leicht favorisier-

te Straubing 3 die Nerven und wurde, wenn auch diesmal nur knapp mit 6:5, wie im letzten Jahr Niederbayerischer Meister 2019.

Der Gottfriedinger Mannschaftsführer Wolfgang Dowrtiel erklärte: Das gekonnte „Massen“ sowie ein zielgerichtetes Hinausschießen der gegnerischen Kugel waren die Geheimwaffen der Straubinger Mannschaften.

Sie beherrschten es aber auch, den „Jack“ durch genau platzierte Kugeln zuzustellen, so dass die gegnerische Mannschaft keine Möglichkeit mehr hatte, hier noch zu punkten. Spaßfaktor und Fairness standen bei aller Taktik aber immer im Vordergrund.

Bei der Siegerehrung bedankte sich BVS Bayern Bezirkssportwart Alois Grasl bei allen Teilnehmern und belohnte jeden wieder mit einem kleinen Geschenk.

AG/red



OBERPFALZ

Drei Tage Sport inklusiv erleben: Sportfest vom 12.-14.7.2019

Als Zwischenschritt zu den Special Olympics Landesspielen 2021 in Regensburg findet vom 12. bis 14. Juli 2019 das Regensburger Sportfest statt. Dabei haben die Organisatoren unter Federführung des Amtes für Sport und Freizeit der Stadt Regensburg die Konzeption vom Inklusions-sporttag aus dem Jahr 2016 aufgegriffen und ergänzt.

Auch bestehende Sportveranstaltungen wie das Sportfest der Regensburger Turnerschaft am Samstag oder der Regensburger Altstadtlauf am Sonntag wurden in das dreitägige Sportwochenende integriert. Unterstützt wird die Stadt bei der Vorbereitung von Special Olympics Bayern (SOBY), dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS), der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV), der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg (KJF) und der Regensburger Turnerschaft (RT).

Schulsporttag am Freitag

Am Freitag ist ein Schulsport- und Wandertag von 9 bis 13 Uhr auf der Städtischen Sportanlage am Oberen Wöhrd (RT-Gelände) geplant. Alle Grund- und Förderschulen mit Kindern bis zum Alter von 12 Jahren sind zur Teilnahme eingeladen. Die Schüler können sich auf ein buntes und vielfältiges Sportprogramm mit vielen inklusiven Angeboten freuen.



Foto: privat

Sport, Spaß und Spiel für die ganze Familie am Samstag

Der Samstag ist als Familien- und Mehrgenerationentag ausgeschrieben. Los geht's um 10 Uhr mit dem Mini-Triathlon von Tristar Regensburg auf dem RT-Gelände. Im Anschluss beginnt ab 12 Uhr das große Sportfest für alle, ebenfalls auf dem RT-Gelände und mit inklusiven Schnupperangeboten, Mitmachwettbewerben, Infoständen und einem sportlichen Rahmenprogramm mit Einlagen von Regensburger Sportvereinen. Ab 18 Uhr klingt der Tag mit einem Sommerfest aus.

Traditioneller Altstadtlauf am Sonntag

Am Sonntag findet dann zum Abschluss des Sportfestes der traditionelle Altstadtlauf des BLSV für Hobbysportler statt. Nach dem Start der 36. Auflage über rund 8 km finden unmittelbar auf dem Gelände der Städtischen Sportanlage am Oberen Wöhrd für die Nachwuchssportler noch ein Kinderlauf und ein Jugendlauf statt. Am Ende des dreitägigen Sportfestes können sich alle Fitnessbegeisterten von 15 bis 18 Uhr noch bei „Regensburg goes Fit“ auspowern.

Bereits jetzt haben zahlreiche Sportvereine und Organisationen ihre Teilnahme und Unterstützung zugesagt. Damit ergibt sich für alle Bürger - egal ob mit oder ohne Handicap - die Möglichkeit, eine breite Palette an Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren. Am Samstag möchten die Organisatoren speziell auch Familien ansprechen. Mit vielfältigen und altersgerechten Angeboten können alle Generationen sportlich aktiv werden und in verschiedene Sportarten hineinschnuppern.

FR/red

UNTERFRANKEN

Fortbildungen in Bad Kissingen – wann sind Sie dabei?

„Wie immer, so hatten wir bei dem Fortbildungskurs in Bad Kissingen am Wochenende im März wieder wunderbares Wetter“, resümiert Harald Giegerich, Fachwart Rehabilitationssport und Lehre im BVS Bayern Bezirk Unterfranken und Fachübungsleiter Rehabilitationssport und Prävention.



Foto: privat

„Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit den Kursinhalten und der Verpflegung voll zufrieden. Seit inzwischen über 10 Jahren organisiert der Bezirk Unterfranken Fortbildungslehrgänge in der Luitpoldklinik Heiligenfeld.

Optimale Voraussetzungen bezüglich der Räumlichkeiten und die Anwesenheit sehr guter Referenten vor Ort sind die Erfolgsgarantie unserer Kurse.

«Wie immer, so hatten wir bei dem Fortbildungskurs in Bad Kissingen am Wochenende im März wieder wunderbares Wetter»

Erstmals werden in diesem Jahr drei Fortbildungskurse in Bad Kissingen stattfinden. Wir würden uns freuen, auch Sie in Bad Kissingen begrüßen zu dürfen“, sagt Harald Giegerich.

HG/red

OBERBAYERN

München in einem Tag



Foto: Michael Bartsch

Waldkraiburger Reha Sportler besuchten ihre Präsidentin im Münchner Landtag und erkundeten die Landeshauptstadt.

Im vollbesetzten Bus machten sich am 1. April 51 Mitglieder und 14 Gäste auf den Weg nach München. Dort wurden sie von Diana Stachowitz, Abgeordnete der SPD-Landtagsfraktion und Präsidentin des Behinderten und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern, herzlich begrüßt.

Die Einladung hatte sie den Waldkraiburgern anlässlich der 60-Jahrfeier im Januar 2018 ausgesprochen. Nun führte sie ihre Gäste durch die „Heiligen Hallen“ der bayerischen Volksvertretung.

Die Gemälde in den Räumen geben einen spannenden Einblick in die Bayerische Geschichte bis zur Gegenwart. Im - leeren - Plenarsaal konnten die

Besucher ausprobieren, wie es sich als Abgeordnete und auch als Minister so sitzt. Zum Abschluss der Führung ging es hinaus auf die Terrasse des Maximilianeums mit einer atemberaubenden Aussicht auf die Landeshauptstadt.

Nach einem herzhaften Mittagessen im nahe gelegenen Hofbräukeller gab es noch eine ausgedehnte Stadtrundfahrt zu Münchens markantesten Plätzen, vom Gasteig über Schloss Nymphenburg und den Olympiapark bis nach Schwabing mit Odeonsplatz und Theatinerkirche.

Am Ende eines ereignisreichen Ausflugstages waren sich alle einig, dass dies kein Aprilscherz, sondern höchstens eine sehr gelungene Aprilüberrschung gewesen war.

RJ/red

SCHWABEN

Inklusiver Spaß mit Pferden

Worauf der Reitsportverein Thierhaupten besonders stolz ist, das ist sein Reiternachwuchs. Mit viel Spiel und Vertrauen werden die Kleinkinder in der Ponygruppe an das Thema Pferd herangeführt und später dann im Einzelunterricht weiter entwickelt.



Seit kurzem ist der Spaß am Reiten in Thierhaupten inklusiv: Nachdem der Verein innerhalb der Ponygruppe eine „Inklusionsgruppe“ gegründet hat, ist er nun auch Mitglied beim Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern BVS. Gesunde und gehandicapte Kinder und Jugendliche finden hier nun gleichermaßen eine reiterliche Heimstätte. Eine Eröffnungsfeier ist Ende August 2019 geplant.

Immer mehr glückliche Kinder und Jugendliche mit ihren Ponys gibt es auf dem Reiterhof, und der Reitverein Thierhaupten freut sich, wenn sie Spaß und Freude in Gesellschaft und mit ihren Pferden erleben können.

Ehrenmitgliedschaft in der Vital- und Rehasportgruppe des TSV Bad Reichenhall

Für ihre besonderen Verdienste als langjährige Mitglieder, für erfolgreiche Tätigkeit in der Vorstandschaft und als Übungsleiter in der Vital- und Rehasportgruppe im TSV Bad Reichenhall gab es bei der Jahreshauptversammlung vom 1. Vorsitzenden Eberhard Lehnart Urkunden und Ehrenmitgliedschaft für Erich Muskat, Franz Enzensberger und Rudi Sprinzing.

EL/red



Foto: privat v.l.n.r. Muskat, Enzensberger, Sprinzing, Lehnart


ODDSET
DIE SPORTWETTE

**FAIRE
WETTEN
ECHTE
QUOTEN**



„... nur das
Ergebnis zählt!“

ECHTE QUOTEN, WETTEN OHNE ABZÜGE.

Die Wahrheit liegt auf dem Platz. Und auf Ihrem Wettschein. Denn bei ODDSET spielen Sie mit der echten Quote: Während andere Anbieter Ihnen bis zu 5% vom Einsatz oder Gewinn bei Ausschüttung als Gebühr abziehen, berechnet ODDSET Ihnen lediglich eine gleichbleibende Gebühr* pro Wettschein. Das ist transparent, planbar und fair. So bleibt Ihr Gewinn in den meisten Fällen höher. Rechnen Sie nach. Mehr Informationen unter bit.ly/oddset-echte-quoten

Beispiel: Einsatz 100 € / Quote 1,35

	ODDSET	Andere	Andere
Gebühr*	0,50 € (pro Wettschein)	4,76 % (vom Einsatz)	5,00 % (vom Gewinn)
Auszahlung	135,00 €	128,57 €	128,25 €
Gewinn	34,50 €	28,57 €	28,25 €

* Je nach Bundesland 0,50 € oder 0,80 €.



Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de